

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage **Leben, Wissen, Kunst** und **Jugend** einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf. (nach die Post bezogen vierteljährlich M. 2,75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 3,—, erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.)

Redaktion: Wettinerplatz 10, Tel. 25 201.
Sprechstunde nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Wettinerplatz 10, Tel. 25 201.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Feilzeile mit 30 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. **Verbandsanzeigen** 25 Pf. **Inserate** müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse:** Dresdner Volkszeitung.

Nr. 277.

Dresden, Sonnabend den 29. November 1913.

24. Jahrg.

Die Orstkrankenkassenwahl in Dresden.

Am 8. und 9. Dezember d. J. finden die Wahlen zum Aufsichtsrat der Orstkrankenkasse Dresden statt. Diese Wahlen haben in diesem Jahre eine ganz besonders große Bedeutung. Sie bestimmen nämlich die fernere Entwicklung der gesamten sozialen Institutionen ab. Die Dresden-Orstkrankenkasse ist eine der größten Orstkrankenkassen Deutschlands. In ihren Einrichtungen und ihrer weiteren Entwicklung sind einige hunderttausend Menschen in Groß-Dresden mit darüber hinaus auf das lebhafteste interessiert.

Mit dem 1. Januar 1914 tritt bekanntlich die neue Reichsversicherungsordnung in Kraft. Man wird sich noch des heftigen Kampfes im Reichstage und auch außerhalb desselben um ihre Gestaltung erinnern. Es handelte sich dabei in erster Linie um das Selbstverwaltungsrecht der Versicherten, das von den Feinden der Arbeiterklasse bedroht war.

Weiter ist denn auch ein Teil dieses Rechts vernichtet worden. Mit um so größerer Zähigkeit muß aber von der organisierten Arbeiterschaft der Rest desselben verteidigt und die Absichten der Feinde jedes sozialen Ausbaues der Orstkrankenkassen zurückgeschlagen werden.

Bekanntlich schreibt die neue Reichsversicherungsordnung die Verhältnisse sowohl für den als die Stelle der Verwaltungsgemeinschaften aus. Die Verhältnisse sind für den Arbeiter in der Arbeiterklasse. Sie war auch bisher schon günstig. Wenn sie nicht eingeschränkt wurde, so deshalb, weil die Gegner der freien Arbeiterbewegung nur dort Wirkung zu tun hatten, wo sie in der Minderheit waren. Sie wurde aber dort nicht eingeschränkt, wo die Gegner, wie in Rheinland-Westfalen usw., in der Mehrheit waren.

Bisher wurde in Dresden mit so erdrückender Majorität bei den Wahlen der Vertreter der Versicherten die Liste der freien Gewerkschaften gewählt, daß jede Weisung der Gegner unmöglich gewesen wäre. Jetzt wird nun nach der Verhältnismäßigkeit gewählt. Und nun wagt sich der ganze Strohhaufen der Arbeiter-Ausbeuter unter dem Schutze des Scharfmachers an das Tageslicht: Ehrlich-Dummersche und Selbe, Ehrliche und nationale Arbeitervereine, Deutschnationale Verbände, Schul- und Kinderzuckerwaren usw. Alle diese feigen Schlichter sind eifrig bemüht, ihre Anhänger auf die Beine zu bringen, um der freien Organisation der Arbeiter möglichst viel Sitze im Ausschuss wie im Vorstand zu entreißen.

Dabei finden diese Leute die Unterstützung der Scharfmacher-Unternehmer ebenso wie die der reaktionären Presse. Fortgesetzt hat ja die letztere, allerdings mit negativem Erfolge, versucht, die Verwaltung der Orstkrankenkasse zu verengen. Sie wird diesmal noch eifriger versuchen, diese ihre eigenen Kampfmittel anzuwenden.

Die organisierte Arbeiterschaft wird und kann diese Pläne der Feinde eines gesunden sozialen Ausbaues der Orstkrankenkasse nicht machen. Sie weiß, daß es ihre Vertreter im Bundesrat sozial einschätzigen Arbeitergewerkschaften sind, die die Orstkrankenkassen erst zu sozialen Institutionen gemacht haben.

Es gilt, bei dieser Wahl eine überwältigende Stimmenzahl auf die Liste I mit dem Kennwort „Gewerkschaftskartei“ aufzubringen. Jede Stimme ist bei der Verhältnismäßigkeit von Bedeutung und kann zur Wahl eines weiteren Vertreters der organisierten Arbeiterschaft beitragen. Darum darf niemand am 8. Dezember sein Wahlrecht vernachlässigen. Jedes männliche und weibliche, über 21 Jahre alte Mitglied kann wählen. Die Wahl hat für die Arbeiterschaft eine ebenso große Bedeutung wie eine Reichstags-, Landtags- oder Stadtverordnetenwahl.

Die weiblichen Mitglieder werden jetzt von denselben Leuten, die sonst gegen jedes Wahlrecht der Frauen sind, umschmeichelt, um sie zu bewegen, die Feinde ihrer Klasse wie ihres Geschlechts zu wählen. Sie müssen sich zahlreich an der Wahl beteiligen und die Liste der freien Arbeiter wählen.

Die Zeit bis zu den Wahlen muß von der organisierten Arbeiterschaft energisch zur Aufklärung und Aufstellung benutzt werden, damit den Feinden der Selbstverwaltung, den Schlichtern der Unternehmer, eine vernichtende Niederlage bereitet wird. Das Wahlrecht zur Orstkrankenkasse muß für jeden organisierten Arbeiter Wahlpflicht bedeuten!

Die Konservativen fordern durch einen Antrag im Reichstag ein Lusthausgehege.

Am Freitag ist es in Javern wieder zu Zwischenfällen gekommen.

Ein bulgarisches Blatt kündigt die Anklageerhebung gegen das Rabinett Gerschaw an, weil es dem König von Montenegro 2 1/2 Millionen ohne Genehmigung durch die Kammer vorkaufte.

Die mexikanischen Rebellen sollen die Stadt Ciudad Victoria in die Luft gesprengt haben.

Im Umholz-Tale (Südafrika) verhaftete die Polizei 365 Indier.

Herrlicher Leutnant.

Die von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachte Interpellation über den Fall Javern wird erst im Verlauf der nächsten Woche zur Verlesung gelangen, da der Reichstanzler sich diese Zeit ausbedungen hat, um „über Einzelheiten noch Erhebungen anzustellen“. Es konnte zweifelhaft sein, ob es richtig war, daß schon zuvor eilab-Lothringische Abgeordnete die Javerner Vorgänge in Form einer bloßen Anfrage an die Regierung vor den Reichstag bringen wollten, denn bei den kurzen Anfragen ist nach der Geschäftsordnung eine Debatte in Anknüpfung an die Erklärungen vom Regierungstische nicht zulässig. Gleichwohl darf die kurze Javern-Erzählung, die auf diese Weise die Freitagssitzung des Reichstags einleitete, als ein Vorpiel dessen, was darauf noch folgen muß, sehr willkommen gesehen werden. Die Erklärungen nämlich, die der neue Kriegsminister v. Falkenhahn auf die Anfrage erteilte, waren so eindeutig und so geeignet, die Situation zu klären, daß es für den Augenblick gar nicht nötig war, dem Kriegsminister die gebührende Antwort zu geben. Der Vertreter der Heeresverwaltung hat in eigner Person das System des Militarismus, wie es sich in Javern wieder einmal so herrlich offenbart hat, in aller seiner Annahmlichkeit und Volkseindlichkeit gekennzeichnet.

Der Kriegsminister leistete sich bei seinem ersten Auftreten im Reichstag, als er zum Epitaphgehege das Wort nahm, mehrfach die schöne Redensart von „dem Volkseher wie das Unfrige“. Jetzt hat er dem deutschen Volke förmlich kundgegeben, was er sich unter einem Volkseher ungefähr vorstellt.

Die Anfrage, die an die Regierung gestellt war, erinnerte daran, daß sich ein Offizier in Javern schwere Verleumdungen habe zuzulassen kommen lassen, durch die die gesamte eilab-Lothringische Bevölkerung verletzt wurde. Die Anfrage wies ferner darauf hin, daß die Militärbehörden bisher für genügende Sühne nicht gesorgt habe, und sie bestatzt die Regierung, was sie zu tun gedenke, um die Soldaten und die Bevölkerung in eilab-Lothringen vor derartigen Insulten und Herausforderungen zu schützen. Und was antwortet nun als Vertreter des höchsten Reichsbeamten der Kriegsminister von Preußen. Zunächst wartet er mit breiter Aufjählung europäischer Gemeinpllichkeiten auf, wie die, daß es im Militärstrafgesetze strenge Bestimmungen gegen Verleumdungen gebe und daß im Falle von Verleumdungen unbedingt eingeschritten werden müsse. Dann aber erklärt der Kriegsminister frisch und fest, in dem Falle, der jetzt zur Erörterung steht, sei überhaupt eine Verleumdung oder gar eine Herausforderung der Bevölkerung nicht vorgekommen. Also, die Insultation an die Rekruten: Wenn auch ein solcher Wackes zu nahe kommt, so steck ihn nieder und ich zahle auf den Kopf 10 M. drauf — das ist keine Verleumdung und keine Herausforderung! Ausgerechnet die Militärbehörden, die gegen jede geringste Kritik, die an ihnen geübt wird, so überaus empfindlich sind, und die im besonderen gegen Mannschaften, wenn sie das allerleiseste Wort gegen einen Vorgesetzten wagen, mit draconischer Gesehestrenge einschreiten, ausgerechnet diese Militärbehörden wendeln sich jetzt in liebdenlichste Rücksicht und bekunden dem Leutnant Freiherrn v. Forstner, daß sie in seinen geschäftigen Ausdrücken, die zahllose Zeitungen der verschiedensten Richtungen als schwere Verleumdungen der eilab-Lothringischen Bevölkerung empfanden, überhaupt eine Verleumdung und Herausforderung nicht zu entdecken vermögen. Glücklicher Leutnant Freiherr v. Forstner!

Der Kriegsminister vervollständigte seine Verteidigung des herrlichen Leutnants, indem er erklärte, es handle sich bei der ganzen Sache um die Verleumdung eines sehr jungen Offiziers, der sich im glücklichen Alter von 20 Jahren befindet. Fürwahr, jedermann wäre gern geneigt, einem jungen Menschen eine Entgegnung zu verzeihen. In diesem Falle steht aber ganz anders in Frage. Der heutige Militarismus betrachtet doch bereits den Unteroffizier als den Stellvertreter Gottes auf Erden, und gar erst der Offizier, auch der jüngste Leutnant, wird mit einer ungeheueren Nachvollkommenheit über gleichaltrige Söhne des Volkes ausgefaltet. Wenn man diesen jungen Herrchen, die in feudaler Erziehung weisfremd aufgewachsen sind, eine Nachstellung losergleichen einräumt, so kann es nur Schaden erzeugen, wenn man andrerseits ihre Ausschreitungen als geringfügigkeiten und Scharmlofigkeiten zu beschönigen bemüht ist.

Wir erinnern uns auch nicht, daß je bei anderen Gelegenheiten, bei Disziplinarbestrafungen und beim Einschreiten der Militärjustiz gegen Mannschaften die jugendlichen Lebensjahre eine solche Bedeutung gehabt hätten, wie sie jetzt der Kriegsminister für den Freiherrn Leutnant v. Forstner geltend macht. Ach, unsere Söhne und Brüder im bunten Rock, wenn sie das geringste verstehen, wie schwer müssen sie blißen, trotz ihres „glücklichen Alters von 20 Jahren“!

Allerdings, es gibt auch Schuldige im Falle Javern. So unschuldig der goldige Ringleiter Forstner nach Ansicht des Kriegsministers ist, so hart ist das Verhalten der Soldaten zu beurteilen, die das Verbrechen begangen haben sollen, von den beleidigenden Worten des Offiziers anderen Personen Kenntnis zu geben. Dagegen richtet sich der ganze Zorn der Militärbehörden, daß die Sache nicht in aller Heimlichkeit geblieben ist, daß den weiten Kreisen des Volkes draußen das Bild der boursischen Kaserne bekannt geworden ist.

Kann jemals hat ein Kriegsminister gemagt, so bräut sich in Gegenfaz zu den Anschauungen des deutschen Volkes zu setzen als der Amtserbe des alten Jofias v. Heeringen. Dieser war oft genug ungeschickt in seinem Auftreten, aber an herausforderndem Wesen ist der neue Mann ihm weit über. In den Erklärungen des neuen Kriegsministers zeigt sich das volkseindliche militaristische System in Reinkultur. Es zeigt sich unäberrücklich, wie es um „unser Volkseher“ bestellt ist. Durch die Erklärungen des Kriegsministers hat aber der Fall Javern eine noch viel größere Bedeutung gewonnen als er zuvor schon befaß. In dem sich die abertausenden Kommandostellen auf die Seite des Feindes, aber freiberlebenden Leutnants stellen und sein Gebahren verteidigen, erweitert sich die Angelegenheit zu einer Auseinandersetzung zwischen dem herrschenden Kastentum überhaupt und dem Rechtsbewußtsein der Massen des deutschen Volkes.

Wohlan, Herr v. Falkenhahn — die Sozialdemokratie nimmt den Gehbehandlung der Offizierskaste, die sich die Herrschermacht in deutschen Landen anmaßt, mit Kampfbegierde auf. Es soll den Herren ausgespielt werden, wie es ihnen gebührt!

Die letzten Zwischenfälle in Javern.

Strasburg i. El., 28. November. Aus Javern wird über die Vorgänge am Mittwoch, von denen wir bereits Richtiges genannt haben, berichtet: Als dort einige Offiziere, unter ihnen auch Freiherr v. Forstner, abends gegen 8 Uhr vom Palmhof heimkehrten, wurde Freiherr v. Forstner von vorübergehenden jungen Leuten, die alsbald verschwand, erkannt und mit beleidigenden Worten bedacht. Daraufhin requirierte ein anderer Offizier von der Wache vier Mann, die dann vor dem Restaurant „Zum Karpen“ zwei bedrückende Leute, die aber an dem vorausgehenden Zwischenfall in keiner Weise beteiligt gewesen waren, festnahmen und auf die Polizei brachten, wo sie nach Feststellung ihrer Persönlichkeit alsbald entlassen wurden. Die zivilgerichtliche Untersuchung ist im Gange. Einer vor dem Restaurant „Zum Karpen“ entstandenen Zusammenkunft wurde durch das Einschreiten des alsbald erschienenen Kreisrichters vorgebeugt, auf dessen beiführenden Worte die Leute auseinandergingen. In Javern hat dieses neuerliche Vorkommnis, wie von dort berichtet wird, bei weitem nicht die Erregung hervorgerufen, von der auswärtige Mütter zu berichten wissen.

Das Berliner Tageblatt, dem mit dieser Meldung entnommen, sagt hierzu: Bemerkenswert sei für den Leser, daß dieser nach Form und Inhalt gleich interessante Bericht von der reichsständischen Zivilbehörde ausgeht. Hinter dem Wort „Polizei“ enthält der Bericht den aufjählenden Vermerk: „Unterstützter Polizei“.

Eine Krise in der eilab-Lothringischen Regierung.

Strasburg, 28. November. Die eilabische Landesregierung, das Organ des Kammerpräsidenten Dr. Ricklin, schreibt zum Javerner Fall: „Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, befindet sich die eilab-Lothringische Regierung zurzeit wegen der Javerner Affäre im Zustande der latenten Krise. Es steht fest, daß die Spigen der Regierung in der Beurteilung des Falles so ziemlich auf dem Standpunkt des eilab-Lothringischen Volkes stehen, das eine Sühne für die Verleumdung von Javern erwartet. Die militärische Rebenregierung ist aber in diesem Falle resolut aufgetreten und hat auch, bis jetzt wenigstens, gefestigt. Hält die heutige Entscheidung im Reichstag zugunsten der militärischen Einflüsse aus, so wird Statthalter Graf v. Wedel die Konsequenzen ziehen, und es hat den Anschein, als ob auch Staatssekretär Freiherr Jörn v. Dulaß einzusehen beginnt, daß er es kaum anders machen kann.“

Eine eilab-Lothringische Interpellation.

Die eilab-Lothringischen Abgeordneten haben folgende Interpellation eingebracht: „Was gebietet der Herr Reichstanzler zu tun, um die eilab-Lothringischen Soldaten und die Bevölkerung eilab-Lothringens vor Verleumdungen zu schützen, wie sie sich ein Offizier des Infanterieregiments Nr. 99 in Javern ihnen gegenüber hat zuzulassen kommen lassen? Hält der Herr Reichstanzler die Strafe, die über diesen Offizier verhängt worden ist, für eine Sühne, die geeignet ist, der Wiederholung solcher Fälle vorzubeugen?“

Wichtig ist, die Wahlen zum Aufsichtsrat der Orstkrankenkasse Dresden am 8. und 9. Dezember d. J. zu gewinnen. Die Arbeiterklasse muss sich an der Wahl beteiligen und die Liste der freien Arbeiter wählen. Die Zeit bis zu den Wahlen muss von der organisierten Arbeiterschaft energisch zur Aufklärung und Aufstellung benutzt werden, damit den Feinden der Selbstverwaltung, den Schlichtern der Unternehmer, eine vernichtende Niederlage bereitet wird. Das Wahlrecht zur Orstkrankenkasse muss für jeden organisierten Arbeiter Wahlpflicht bedeuten!

Deutsches Reich.

Eine konservativer Suchtausegesetz-Entwurf.

Die konservative Fraktion des Reichstages hat am Freitag Abend folgenden Antrag gestellt: Der Reichstag wolle beschließen, dem Herrn Reichsfiskus zu empfehlen, noch vor der in Aussicht gestellten allgemeinen Revision des Suchtausegesetzes dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen ein wirksamer gesetzlicher Schutz gegen den zunehmenden Mißbrauch des Koalitionsrechts geschaffen, dem immer stärker ausgeübten Terrorismus gegenüber arbeitswilligen Arbeitern entschieden entgegengetreten, insbesondere aber das Streikpostensystem verboten wird.

Freimütige Worte.

Zur Kirchenaustrittsbewegung ergreift in der Kreuzzeitung ein Dr. R. Ritter das Wort, und man darf wohl sagen, daß von niemandem, was bisher von konservativer Seite über den „Waffenstreik gegen die Staatskirche“ vorgebracht worden ist, seine Ausführungen die meiste Beachtung verdienen. Mit Herrn Ritter in eine Diskussion einzutreten, würde sich schon deshalb lohnen, weil er gewisse Dinge mit einem für einen Mann seiner Gesinnung geradezu bewundernswürdigen Freimuth behandelt.

Das in einem christlichen Staatswesen christliche Gesinnung eine Empfehlung ist, das ist ja selbstverständlich. Daß so und so viele nur christliche Gesinnung heucheln, um sich zu empfehlen, das ist bei der Selbst der menschlichen Natur nicht verwunderlich. Jetzt aber wird erschreckend deutlich, welche verhängnisvollen Folgen diese Heuchelei hat. Und das gilt nicht nur vom „Christentum“, um des persönlichen Vorteils willen, in viel höherem Maße noch von der Kirche, die aus der Staatsreligion stammt.

Der Hansabund interpretiert.

In einer Angestellten-Versammlung ist neulich erklärt worden, daß in den Beschlüssen des Direktoriums des Hansabundes lediglich ein Versuch zu erblicken sei, das Koalitionsrecht der Arbeitnehmer nach mehr als bisher einzuschränken. Das beanstandet das Bureau des Hansabundes in einer Zuschrift an die Presse „festzustellen“, daß das Direktorium lediglich eine gemeinverständliche und objektive Darstellung des bestehenden Rechtszustandes und der Praxis und ferner eine Verschleierung des allgemeinen Strafverfahrens geübt habe, die namentlich auch im Interesse der hiesigen Angehörigen schon seit langen Jahren von den verschiedensten politischen Richtungen aus verlangt und in dem letzten Entwurf einer Strafprojektsordnung aufgenommen worden sei.

Das Direktorium des Hansabundes hat ausdrücklich erklärt, daß die Koalitionsfreiheit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht nur nicht angefaßt, sondern erhalten und gefördert werden müsse, und daß von Ausnahmegesetzen nicht eine Verbesserung, sondern eine Verschlechterung der heutigen Verhältnisse zu erwarten sei.

Als die ganze Aktion des Bundes hat nur den Zweck gehabt, einmal eine gemeinverständliche und objektive Darstellung des Rechtszustandes zu erhalten. Dies wird, kein Engel ist so rein. Aber in der neuesten Erklärung wird leider eine sehr wichtige Stelle aus dem Kommuniqué des Direktoriums vollständig unter — den Tisch geworfen. Den schweren Mißständen, die sich bei Streiks herausgestellt hätten, werde man in welchem Umfang dadurch abhelfen können, das, woran es bisher gefehlt habe, die bestehenden Gesetze und Verordnungen in vollem Umfang gehandhabt und zur Geltung gebracht zu werden.

Was die Aufforderung zu einer Anwendung der bestehenden Gesetze und Verordnungen, „im vollem Umfang“ bedeutet, ist in den letzten Tagen oft genug auseinandergelegt worden und nachgerade wohl jedem klar. Es gehört angesichts der Direktoriumsbeschlüsse und nun gar der Anträge des Industriearbeitsrates eine gute Portion Unberücksichtigung dazu, den Hansabund nicht nur als den Schlichter der bestehenden Koalitionsfreiheit hinzustellen, sondern ihm auch noch nachzusagen, daß er dieses Recht weiter ausbauen wolle.

Aus der Duellkommission.

Die Kommission zur Abfertigung der Duellfrage trat am Freitag zu ihrer eigentlichen ersten Sitzung zusammen, da die vorangehende Sitzung nach Konstituierung der Kommission der Beratung verfallen war. Zu Beginn der Sitzung machte der Vorsitzende Mitteilung von den Vorkommnissen, die die Strafkammerkommission an den Strafen für Zweikampftaten vorgenommen hat. Danach tritt im wesentlichen an die Stelle der Festsetzung der Strafen ein Verbot, wenn einer der Gegner den Zweikampf „wesentlich verschuldet“ hat.

Die zur Beratung gestellten Anträge sind einmal ein Antrag des Zentrums, den Herrn Reichsfiskus zu empfehlen, dahin zu wirken, daß gegen Mitglieder militärischer Ehrenräte, die von einem Offizier den Zweikampf, die Herausforderung zum Zweikampf oder die Annahme dieser Herausforderung verlangen, nach den allgemeinen Bestimmungen des Strafgesetzbuches die Strafverfolgung durchgeföhrt wird.

Während bei der Debatte über die Anträge die Konservativen den Zweikampf als eine grobartige und ideale Sache priesen, und es direkt zu bedauern schienen, daß das Offizierskorps „zu freierfertig“ sei, griffen die Vertreter aller anderen Parteien den Duell an. Die Sozialdemokraten betonten dabei, der Zwang zum Duell, der auf die Offiziere ausgeübt wird, müsse in erster Reihe gebrochen werden, denn durch diesen terroristischen Zwang werde das Recht zum Freiheitsinstrument einer ersten Klasse.

Ein weiterer Auffeher erregte der von fortgeschrittener Seite mitgeteilte Fall des Leutnants v. Brandenstein vom 2. Garde-Regiment zu Fuß v. Brandenstein, nach dem einmündigen Urteil seiner Vorgesetzten und Kameraden ein unzulässiger Charakter und lächerlicher Offizier, aber zugleich streng kirchlicher Protestant, während eines Tages im Kameradenkreise, seine Heberzeugung verriet ihm, die Herausforderung zu einem Zweikampf zu erlassen oder anzunehmen. Ein gefälliger Kamerad hinterbrachte die Nachricht dem Obersten, und Brandenstein, vor dem Regimentskommandeur getreten, widerlegte hier seine unglückselige Auffassung.

Sozialdemokratische Anträge im badischen Landtag.

Die sozialdemokratische Fraktion des badischen Landtages hat in der ersten Sitzung eine Reihe von Anträgen eingebracht, die im wesentlichen einer Milderung der Forderung der letzten Jahre dienen. So wird beantragt, das Einkommen bis 1200 M. steuerfrei bleiben und daß das Einkommen der Frau der eigenen Erwerbstätigkeit nicht mehr wie bisher dem Einkommen des Ehemannes zugeschlagen wird.

Für die Reibauern beantragen die Sozialdemokraten Beteiligung von Staatskrediten und Steuererleichterungen. Außer der Gewährung von Staatskredit zu günstigen Bedingungen soll die Regierung auch ganz zinslose Darlehen aus Staatsmitteln gewähren. Endlich wird eine Reform der Gemeinde- und Städteordnung in der Richtung beantragt, daß an Stelle der Klassenwahl das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht in Verbindung mit dem Proporzsystem tritt.

Präsidentenwahlen der badischen Kammer.

Karlsruhe, 28. November. Bei der heutigen Präsidentenwahl im badischen Landtag erhielt Hohrbuch (nall.) 38 und Dr. Jehner (Z.) 35 Stimmen. Hohrbuch ist somit zum Präsidenten gewählt. Die Wahl des ersten Vizepräsidenten nahm zwei Wahlzweige in Anspruch. Zunächst wurde der Zentrumsabgeordnete Dr. Jehner mit 42 Stimmen der Linken und der Konservativen gewählt. Jehner lehnte jedoch ab. Mit 38 Stimmen der Linken wurde dann unser Genosse Weich, der schon im letzten Landtage Vizepräsident war, gewählt. Zweiter Vizepräsident wurde mit 37 Stimmen der Fortschrittler Beneden. Die Posten der Schriftführer wurden ebenfalls von der Linken besetzt.

Generalparolen für Steuerhinterzieher. Das Gesetz über den Wehrbeitrag bestimmt, daß natürlichen und juristischen Personen Freiheit von jeder landesgesetzlichen Strafe und jeder Verpflichtung zur Steuernachzahlung gewährt wird, wenn sie bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag, oder schon vorher bei einer Veranlagung zu einer direkten Staats- oder Gemeindesteuer Vermögens oder Einkommen angeben, das bisher bei der Versteuerung durch einen Bundesstaat oder eine Gemeinde entzogen ist.

Die Petition zur Einbringung der Arbeitslosigkeit haben die Großberliner Gemeinden gemeinschaftlich an den Reichsfiskus gerichtet. Dieser wird ersucht, die reichsgesetzliche Regelung der Zwangsversicherung gegen die Arbeitslosigkeit, in erster Linie für von Perioden wiederkehrender Arbeitslosigkeit betroffenen Erwerbslosen alsbald in die Wege zu leiten.

Kleine politische Nachrichten. Gegen Leugnung der Tat und die dritte Krupp-Prozesse hat der Oberlandesgerichtsrat in Karlsruhe, den in die Fremdenlegation verschleppten Studenten Leuf, der nach irglichen Gutachten physisch-psychisch veranlagt sein soll, Militärstrafe in Konstantinopel, Major v. Stempel, ist zum Generalstabchef der deutschen Militärmission ernannt worden.

Ausland.

Italien.

Präsidentenwahl.

Rom, 28. November. In der Kammer wurde heute die Präsidentenwahl vorgenommen. Der ministerielle Kandidat Marcora erhielt 204, der Sozialdemokrat Prampolini 111 Stimmen. Zer splittert und unglücklich waren 88 Stimmen. Die Verhängung der Wahl Marcoras zum Präsidenten wurde mit lebhaftem, langanhaltendem Beifall begrüßt. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erfolgte die Wahl der vier Vizepräsidenten, acht Schriftführer und zwei Censoren. Alle sind Ministerielle.

Bulgarien.

Eine Anklageerhebung gegen das Kabinett Geshow.

Das Organ des Ministerpräsidenten Radomir Radoski Prava kündigt die Anklageerhebung gegen das Kabinett Geshow an, weil es dem König Nikolaus von Montenegro zweieinhalb Millionen Franc angeboten habe, die nach dem Gesetz erforderliche Zustimmung der Kammer vorzuziehen. Das Volk stellt ferner die Gewährung von dreieinhalb Millionen Franc, die am 27. Dezember 1913 erfolgte, als abschließlichen Betrag, da damals die Regierung Geshows bereits gekündigt habe, die Verhandlungen über ein serbisch-griechisches Bündnis gegen Bulgarien im Gange sind.

Sofia, 28. November. Das Regierungsgeschäft Radomir Prava veröffentlicht die Meldung, daß das Kabinett Geshow an König Nikolaus von Montenegro zweieinhalb Millionen Franc angeboten habe, ohne daß hierüber die Söbrenne entschieden hätte. Die Summe hätte für den Ankauf von Waffen gebietet, mit denen Montenegro später gegen Bulgarien geföhrt hätte. Die letzte Zahlung sei zu einem Zeitpunkt erfolgt, in dem das Kabinett Geshow schon aus dem Scheitlungs-Verhandlungen zwischen Serbien und Griechenland gewußt habe, und hätte dadurch offenen Landesverrat involviert.

Mexiko.

Stadtab Vitoria in die Luft gesprengt.

Mexiko, 28. November. Ein Telegramm aus Kampeo beyoj, daß die Konstitutionalisten die Stadt Ciudad Vitoria mit Dynamit in die Luft gesprengt hätten. Das Schicksal der verhafteten mexikanischen Deputierten. Neuquero, 28. November. Nachdem Guercia die Unterzeichnung der verhafteten Deputierten in Einzelzellen angeordnet hat, wobei ein Telegramm der „Sun“, daß die Deputierten wegen Verrats verurteilt und hingerichtet werden sollen. Guercia soll in Erfahrung gebracht haben, daß die Verhafteten bisher miteinander und ebenfalls leicht mit der Augewußt verkehren konnten. Auch sollen die Deputierten ein Komplott gegen ihn geschmiedet haben.

Vor dem Abgrund.

Von unserem Korrespondenten.

Chr. Paris, 27. November.

Immunismus und Verrat sind zu den vorzüglichsten Regierungsmitteln der letzten Zeit zu zählen. Man sagte einst, daß jeder Dummkopf mit Hilfe der Bajonette regieren könnte. In unserer Zeit wäre es richtiger, zu sagen, jeder Schurke könnte mit Hilfe von Lügen und einer rechten Dosis von Unverschämtheit ein Land regieren, und sei es ein so hoch entwickeltes Land, wie das republikanische Frankreich. Die Regierung Vauthon-Dumont liefert dafür den glänzendsten Beweis.

Als es sich darum handelte, das unsinnige und von jedem Standpunkt verwerfliche Militärgesetz der Kammer herunterschleusen zu lassen, da versprach Ministerpräsident Parthou jeierlich die Einkommensteuer. Er hielt dabei eine Brandrede gegen die Reichen, die am meisten von den Schäden des Landes profitieren. Nun ist die Verlängerung der Dienstzeit unter Dach gebracht. Es gilt jetzt die militärische Zeits zu bezahlen. Und es stellt sich einfach heraus, daß Parthou unverschämte gelogen hat. Von Einkommensteuer ist keine Rede mehr. Dafür sind andere „Reformen“ in das Budget hineingetragen. Ich zitiere nach dem vor einigen Tagen erteilten offiziellen Regierungsvorschlag.

Das offiziell eingehendene Defizit beträgt 463 Millionen Franken. Das Eingehändnis ist zu spät gekommen, da es schon abgelaufene Budgetjahr 1913 betrifft. Der größte Teil dieser Millionen summe fällt auf das Marokko-Abenteuer. Dazu fügen sich noch die Kosten des neuen Militärgesetzes. Das Ganze bildet die ungeheure Budgetsumme von 5 873 220 449, etwa fünf und eine halbe Milliarden. Wenn man die Städte und Departements-Budgets mitrechnet, so erhalten wir die Summe von 7 1/2 Milliarden, die in Form verschiedener Abgaben und Steuern aus den Taschen des Arbeitervolkes in den Staatskassen wandern werden. Um einen Begriff von diesem jährlichen Abfluß des Volkes zu bekommen, genügt es, daran zu erinnern, daß die Gesamteinnahmen für ein Jahr des reichen französischen Bodens (Getreide, Weinberge, Früchte, Gemüses etc.) genau 12 1/2 Milliarden betragen. Die größere Hälfte der Einkommen des Bodens wird vom Staate eingezehmt. Den neuen Hunderten von Millionen, die dem Moloch Militarismus aufpassen, stehen die armeneligen 40 Millionen für produktive Kulturausgaben gegenüber. Das Gesamtdefizit für das Jahr 1914 beträgt rund 800 Millionen (genau und offiziell ausgegeben: 794 Millionen). Diese Summe ist aber noch ein

haben die ...

Teil des wirklichen Defizits. Die bisherigen Regierungen ...

Von der Einkommensteuer wird bloß eins behauptet: ...

Die Budgetkommission erklärte sich gegen die Regierung ...

Die Finanzliqueten drängen auf den sofortigen Beschluß ...

Die sozialistische Partei fühlt diese Notwendigkeit des ...

Die Herrschenden Klassen vor einem Abgrund stehen ...

Die Anleihebekanntmachung ...

Die Anleihebekanntmachung ...

Die Anleihebekanntmachung ...

Die Anleihebekanntmachung ...

Die Anleihebekanntmachung ...

Die Anleihebekanntmachung ...

Die Anleihebekanntmachung ...

Die Anleihebekanntmachung ...

sonnt, jedoch nicht, daß sie von den allgemeinen Steuern befreit sei ...

Die Teuerung dauert fort.

So. Das Niveau der Lebensmittelpreise behauptet anscheinend ...

Table with 3 columns: Month, 1911, 1912, 1913. Rows include Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober.

Im Monat Oktober der Jahre 1911 bis 1913 stellten sich die ...

Table with 3 columns: October, 1911, 1912, 1913. Rows include Stadt-Berlin, Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau, Rheinland.

Für die wichtigeren außerpreussischen Gebiete ergaben sich folgende Indizes:

Table with 3 columns: October, 1911, 1912, 1913. Rows include Bayern, Rheingebiet, Württemberg, Thüringen.

Normalerweise hätte die gute Ernte des Jahres 1913 eine durchgreifende Besserung bringen müssen; daß diese ausgeblieben ist, muß in der Hauptsache auf das Schuldenwesen unserer einseitigen Wirtschaftspolitik gesetzt werden.

Parteilangelegenheiten.

Die Stadtvorordnetenwahlen in Meißen ...

Die Stadtvorordnetenwahlen in Meißen ...

Lezte lokale Nachrichten.

Bernsrieden der Sachsen. Die für heute geplant gewesene ...

Biermanns Nachfolger. Zum geschäftsführenden Direktor ...

Eine Rüte englisches Vorklein. Bez. R. M. 9607, ist seit ...

Der Palastmörder. Der in den letzten Tagen in der Reichshalle ...

Warnung vor einem Telefonhacker. Ein Schuhmachermeister ...

Bankrott. Einem 19jährigen Handlungsgehilfen ist es gelungen ...

Wahlkampf. 29. November. Die Ergänzungswahlen zum ...

Sozialdemokratie in beiden Klassen der Unausfertigen die Kandidaten ...

Prognose der kaiserlichen Landeswetterkarte

für den 30. November: Bestwind; mäßig; mild; zeitweise Niederschlag. Wetterlage: Der Kern eines kräftigen Tiefes bedeckt den Norden.

Letzte Telegramme.

Wieder Zwischenfälle in Zabern.

Zabern, 29. November. Gestern kam es hier aufs neue zu ...

Straßburg, 29. November. (Privattelegramm.) In Zabern ...

München, 29. November. (Privattelegramm.) In der heutigen ...

Kreis, 29. November. Zwei italienische Subenten, die heute ...

Berlin, 29. November. Nach einer Blüthenmelbung wurde ein ...

Paris, 29. November. Die aus Gernon gemeldet wird, fehlt ...

Madrid, 29. November. In Antecodajuna in Andalusien ...

Dresden, 29. November. Die Polizei verhaftete heute ...

Dresden, 29. November. Die Ergänzungswahlen in diesem ...

Paris, 29. November. Die aus Gernon gemeldet wird, fehlt ...

Madrid, 29. November. In Antecodajuna in Andalusien ...

Das heutige Blatt umfaßt 28 Seiten.

Stetzsch!

Dienstag den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, in Rausers Café

Öfftl. Einwohnerversammlung

Tages-Ordnung: 1. Bericht der unanfängigen Vertreter über ihre Tätigkeit im Gemeinderat...

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider

Ersatz und Zuschusskasse (V. a. G.) Dienstag den 2. Dezember 1913, abends 9 Uhr

Gr. öfftl. Krankenkassen-Versammlung

in der Zentralhalle, Fischhofplatz 10 für alle Schneider, Kürschner, Kappenmacher...

Oeffentlicher Vortrag

Montag den 1. Dezember im Saale der 'Wahlhalle'. Dresden-K., Feldberger Straße 69.

Restaur. Eintracht Mickten, Winterstr. 12. Sonntag, 29. u. Sonntag, 30. Nov. Most-Fest

Sächs. Krone Kurfürstenstr. 26. anheimelnde Stehbierhalle

Restaurant 'Zum goldenen Unter' Dresden-Cotta, Klopsteckstr. 40.

Gasth. Oberpeterwitz heute Sonnabend, 29. November

Gem. Ortskrankenkasse Rabenau. bei der am 27. d. M. stattgefundenen Wahl...

Schuhmach. Masch. u. Herren- u. Damen-Rad billig zu verk.

Deutscher Metallarbeiter-Verband D.M.V. Branche der Klempner, Installateure u. Helfer!

Branche-Versammlungen: Klempner, Installateure, Helfer

Heizungsmonteur und Helfer

Wir ersuchen unsere werten Abonnenten, bei ihren Einkäufen die in unserem Blatte inserierenden Firmen zu berücksichtigen!

Dresdner Theater: Königlich Opernhaus, Albert-Theater, Wappstein-Theater, Volkshaus-Theater

Beantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sack, Dresden-K. Beantwortlich für den Inserenten: Reinhold Wichter, Dresden-Königlig.

mungsaufsicht von Staats wegen nicht durchgeführt ist — ja selbst, wenn dieser ideale Zustand erreicht ist, bleibt die Wohnungsfrage des Mieters als Gegenstand zur Unterhaltungspflicht des Vermieters ein wichtiger Teil der Wohnungshygiene.

Als erster Punkt der Wohnungspflege gilt die richtige Verteilung und Einrichtung der Räume. In keinem Raum verbringt der Mensch so viel Zeit seines Lebens, als im Schlafzimmer, darum sollte dazu der größte verfügbare Raum genommen werden. Unerlässliche Vermeidung der Außenwände beim Stellen der Betten, keine staubfangenden rauen Vorhänge, keine schwer zu säubernden Teppiche, Beschränkung auf waschbare Bettvorlagen, glatte, helle Fensterbänke, Fernhalten aller unnötigen Zieraten, in denen sich der Staub festsetzt, gründliche Lüftung des Zimmers in der Frühe und abends vor dem Schlafengehen, Lüftung, womöglich Sonnenung des Bettes, rechtzeitiges Aufdecken des Abends, Sauberhaltung des Geschirrs und seine rechtzeitige Aerrung sind leider zu oft nicht gekannte hygienische Selbstverständlichkeiten für diesen wichtigen Raum. Wenn es an Kleiderchränken fehlt, ein einfaches glattes Tuch an die Wand und über die da an ein paar Nägeln aufgehängten Kleider, und es sieht ordentlich aus, das Hab und Gut wird nicht von einem Fleck zum andern gehoben und geworfen und beim Suchen zerwühlt. Wenn die Kleiderstapeln für die eine Stube zu groß, die Kinder schon im Bett erwachsen, dann lieber Verzicht auf die sogenannte gute Stube, jenen freudigen gesunden Wohnens, jene Illusion, der Gesundheit und Sittlichkeit der Kinder oft genug geopfert wird. Keiner es aus, dann eine bedagliche Wohnede abtrennen, aber Verzicht auf jenen schrecklichen Schmutz und geschmacklosen Papieren, gläsernen, lötlernen und sonstigen Haus- und Küchengeräten, der zu nichts nütze ist, denn als Staubfänger, als Verfallorte von Bakterien zu dienen. Wo es möglich ist, Sonne ins Zimmer — wo die Sonne hinkommt, kommt der Pest nicht hin —, zur Lüftung querer Durchzug zwei bis fünf Minuten, das fegt die verbrauchte Luft schnell hinaus, ohne daß im Winter die Wände zu sehr abkühlen, im Sommer sich zu sehr erhitzen. Frische Luft ist nötig, um den Wasserdampf hinauszufrachten, den wir Menschen durch Atmung und Ausdünstung abgeben, der sich sonst an den Wänden niederschlägt; sie ist erst recht nötig da, wo gekocht, gebläht, gewaschen wird — hier hat während der Arbeit dauernd ein Fenster offen zu sein, sonst kommt es rasch zu jener häufigen Klage über feuchte Wohnung, die in drei Vierteln der besagten Fälle nicht einem Wohnungsfehler, sondern der mangelhaften Lüftung zur Last fällt. Keiner auf auch beim Drehen, Abtauchen der Wohnung, wobei zweckmäßig ein gut ausgeringelter feuchter Lappen genommen wird, um den Staub nicht aufzuwirbeln, zumal wo Strohdecken in der Kammer sind. Andererseits ist beim Schneiden darauf zu achten, daß nicht zu viel Wasser verplätscht wird, daß nicht Feuchtigkeit in die Ritzen zwischen dem Bodenbelag eindringt und so zu Fäulnis, zu üblen Gerüchen, zu drohender Krankheit führt. Reinigung des Schuhzeuges vor Betreten der Wohnung, um den Schmutz draußen zu lassen, wie das mit dem Abliegen des Schuhzeuges beim Eintritt in die Wohnung durch den Japaner geschieht, wo der Boden des Zimmers in seiner Sauberkeit als Tisch dient. Fernhaltung von überflüssigen Stoffen, von nassem Schuhzeug, feuchter Kleidung, Abfällen, Speiseresten, von Tieren aus Schlaf- und Wohnzimmer, um den Lungen möglichst reine Luft zuführen. Sauberhaltung und Pflege von Rampen, Ofen und Herd, um Rauch und Kohlen in der Wohnung zu vermeiden, das sind einige der Hauptgefahrpunkte, die Redner hervorhob. Und sollte uns infolge einer erweiterten Wohnungsaufsicht Wohnungspfleger oder -pflegerin ins Haus kommen, so sei ihr kommen empfunden nicht als eine Polizei-, sondern als eine Wohlfahrtsmaßnahme. Ueber die gut gehaltene Wohnung wird sich nur freuen, die schlecht gehaltene wird sie mit sachkundigem Rat und wohlwollender Tat zu dem umgestalten helfen, was sie sein soll; zu einem Heim, in dem gesunde, zutriebe Menschen wohnen, aus dem unter guten Wohnsitten gesunde Nachkommen hervorgehen können.

Aus den Fingern gezogen.

In Dresden erscheint ein Blättchen, das sich den stolzen Titel „Sächsische Landeszeitung“ zugelegt hat. Das Blatt hat die Heftlosgelichte, seine Spalten mit wähten Angriffen auf die Sozialdemokratie und besonders auf die Dresdner Volkszeitung zu füllen. Wir haben das Blättchen, das auf diese Weise geradezu von uns lebt, bisher wüten lassen, da es ihm eine unerdiente Vertilgung zugestehen ließe, auch nur auf die Angriffe zu antworten. Nur ganz ausnahmsweise geben wir dem Blättchen eins auf den lockeren Schnabel. Auch die bürgerliche Presse Dresdens war bisher antändig genug, die Behauptungen des Blattes ebenfalls zu ignorieren. Vor kurzem aber brach das Blatt eine Notiz, in der, mühsam zwischen den Zeilen versteckt, nichts Geringeres behauptet wird, als daß die Frage des materiellen Fortschritts für unsere Verhältnisse richtunggebend sei. Diese Notiz, die sich auf eine sachliche Besprechung der Bilanz der Felsenkellerbrauerei in unserem Handelsteil bezieht, druckt nun auch die Elbtal-Abendpost und der Glöckner, Pötschappel, nach. Dort lesen wir in der Nr. 278 vom 25. November:

Ueber recht eigenartige Konkurrenzverhältnisse im Brauereigewerbe wagt die „Sächsische Landeszeitung“ zu berichten. Sie schreibt: „Das Dresdner Sozialistenblatt bringt einen geschätzten Artikel, welcher der Direktion des Dresdner Felsenkellers direkt Steuerhinterziehung vorwirft. Daß die Direktion des Dresdner Felsenkellers über einen so unwürdigen Vorwurf erhaben ist, bedarf keiner Behauptung. Wichtiger jedoch ist die Frage: Warum auf einmal diese Geschicklichkeit der Sozialdemokratie gegen den Dresdner Felsenkeller? Den Anhängern der Sozialdemokratie kann es doch ganz gleichgültig sein, wie die Aktien des Dresdner Felsenkellers stehen. Wir vermuten nicht mit Unrecht ein schätziges Konkurrenzverhältnis eines gewissen anderen Brauereibesitzeren. Wie kommt denn überhaupt die „Dresdner Volkszeitung“ zu dieser Wissenschaft, an der sie doch als Parteiblatt eigentlich kein Interesse hat? Es wurde uns mitgeteilt, daß eine bestimmte Brauerei erhebliche Beiträge zum sozialdemokratischen Parteifonds gemacht hätte. Dieses erscheint uns durchaus glaubwürdig, wenn wir bemerken gleichzeitig eine gewisse wohlwollende Stellungnahme der Sozialdemokratie gegen gewisse Brauereibesitzer. Die Sozialdemokratie bekämpft doch den Kapitalismus, wenn er nicht ihren Zwecken dient. Sollte da eine gewisse Seelenverwandtschaft vorhanden sein? Wie können jetzt noch weiter auf das Thema eingegangen, da es nicht unsere Sache ist, über Angelegenheiten zu reden, für die wir noch keine politischen Unterlagen haben. Aber unsere Verdachtsmomente sind auf anderem Gebiete mehrfach zu bekräftigen. Beobachten sich aber unsere Annahmen, daß n. a. ein gewisser Brauereibesitzer, der auf seinen Patriklosismus so pocht, Gelder in

die sozialdemokratische Kaffe gleiten läßt, um die sozialdemokratische Arbeiterkassen für sich zu gewinnen, so werden wir dem Herrn energisch die Seiten verlesen. Wir tun dies nicht in der gellästigten Absicht, um eine Persönlichkeit bloßzustellen, aber es wäre geradezu niederträchtig, wenn man dem Treiben ruhig zusehen würde. Denn, wer die Wahrheit kennt und sagt sie nicht, das ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht.“ Ein Konkurrenzstreit besetzt, wie auch in anderen Betrieben, bei den Brauereibesitzern. Dies ist keineswegs ein anormaler Zustand, und dagegen ließe sich gar nichts sagen, wenn der Konkurrenzkampf in anspruchsvoller Weise geführt würde, wenn aber jehelische Manieren angewandt, um die Konkurrenz in hinterlistiger Weise zu schädigen, so ist es Sache einer christlichen Presse, derartige Mißstände bloßzustellen. Wer sein „Recht“ bei der Sozialdemokratie sucht, hat stets Unrecht. Die Sozialdemokratie prüft nicht die Frage des „Rechts“, sondern die des Vorteils, und in Verleumdung ist die sozialdemokratische Presse geradezu gewissenlos. Die Zukunft wird es lehren, ob unsere Vermutungen zu Recht bestehen.“ — Wir sind gespannt, wie diese Angelegenheit sich entwickeln wird und ob hierüber noch weiteres an die Öffentlichkeit kommen wird. Interessant und lehrreich zugleich wäre es.

Wir haben vorläufig dazu nur zu erklären, daß die ehrenrührigen Behauptungen in allen Teilen erfunden und erlogen sind.

Die Arbeitslosigkeit

wird beleuchtet durch die Statistik der Arbeitsnachweise in Dresden, wie sie das Statistische Amt der Stadt Dresden veröffentlicht. Danach hatte die Metallverarbeitung im Oktober dieses Jahres 2469 männliche und 88 weibliche Arbeitssuchende, denen 84 bzw. 8 offene Stellen gegenüberstanden, von denen 294 männliche besetzt wurden, darunter 7 Ausbilstellen und 25 Stellen noch auswärts. In der Holzindustrie waren 1133 männliche Arbeitssuchende, 418 offene und 357 besetzte Stellen gemeldet, dar. 33 Ausbilstellen und 21 Stellen noch auswärts; in der Nahrungs- und Genussmittelbranche überwiegt die Zahl der offenen Stellen die Zahl der Arbeitssuchenden, allerdings waren unter den 832 offenen Stellen 353 Ausbilstellen auf nur 1 Tag. Das Kleidungsindustrie hatte 595 männliche und 1618 weibliche Arbeitssuchende, gegen 299 bzw. 17 offene und 264 bzw. 15 besetzte Stellen; das Baugewerbe hatte 733 Arbeitssuchende, 361 offene und 356 besetzte Stellen. Im Weberberufungs- und Trauungsgewerbe waren gemeldet 1196 männliche und 1391 weibliche Arbeitssuchende, 884, darunter 800 Ausbilstellen auf 1 Tag bzw. 1021 (618) offene Stellen und 378 (300) bzw. 859 (618) besetzte Stellen. Für häusliche Dienste waren 1038 offene Stellen (darunter 741 für vorübergehende Arbeit) und 2543 (2144) für weibliche Personen; die Zahl der Arbeitssuchenden betrug 1815 männliche und 2332 weibliche Personen, die Zahl der besetzten Stellen 935 männliche (darunter 741 Ausbilstellen) und 2145 (1944) weibliche.

Verkehrsverbesserungen.

Die Straßenbahndarfstnisse auf dem Postplatz waren schon seit langem mangelhaft. Da zahlreiche Linien über den Postplatz geführt werden, sind die Haltestellen, insbesondere die am „Gambrius“, so stark belastet, daß es nicht möglich ist, den Postplatz noch mehr zu belasten. Bei einem festigen Zusammenstoß von zwei Straßenbahnwagen im letzten Sommer, der eine längere Verkehrsunterbrechung zur Folge hatte, ist bereits auf die Beschaffenheit der Gleisführung am Ausgang der Wettiner Straße hingewiesen worden und das Anbringen eines optischen Signales gefordert worden. Jetzt hat der Rat an dieser Kreuzung eine Kontakt-Signallampe aufhängen lassen. Um die Fahrgäste, die vor der Wartehalle auf dem Postplatz die ankommenden Wagen verlassen und bestiegen, vor dem Liebesfahrenwerden zu schützen, wird außerdem eine lange Einseitigwinkel hergestellt, die von der Wettiner Straße bis zur Ostallee reicht.

Der Kreisausfluß

hielt am Freitag eine öffentliche Sitzung ab. Zunächst wurden mehrere Konzessionsgesuche genehmigt. Die Gesuche der Gaswerksbetreiberin Wätsche in Modritz, des Gaswerksbetreibers Schmülling in Köpchenbroda (Baldhol), des Gastwirts Baumgarten in Köpchenbroda (Goldner Anker), des Gastwirts Baumgarten in Köpchenbroda (Goldner Anker), hofs in Priesnitz wurden genehmigt. In sämtlichen Fällen handelte es sich um Erweiterung bereits bestehender Konzessionsrechte. Die gleichen Gesuche der Gaswerksbetreiberin Wegand in Köpchen (Schönfelde) und des Gastwirts Schaffner in Köpchen (Ergerichte) sowie des Schützenhauspächters Fischer in Jaxberg wurden abgelehnt. Ferner wurden genehmigt die Übernahme bestehender Verbindlichkeiten seitens der Stadtgemeinde Weißeritz anlässlich der Errichtung einer städtischen Kraftwagenlinie zwischen Weißeritz und Weißeritz, und das Ortsgesetz der Stadtgemeinde Weißeritz über die Abtragung, Instandhaltung und Verbesserung von Restamtschilfern. In der geheimen Sitzung wurden meist Beschlüsse in Gemeindeverordneten erledigt.

Im Union-Theater auf der Waisenhausstraße treibt seit gestern Die blaue Maus ihr Wesen. Tagelang war in den Mätkern und an den Anschlagtafeln ihr Nahen angekündigt worden, ohne daß gesagt war, wo sie denn eigentlich gespielt werden könnte. Diese Restame hat ihren Zweck erreicht, das Publikum riesig neugierig gemacht. Die Wirkung wird das U sicher in keiner Weise verletzen. — Wir haben wiederholt ausgesprochen, daß wir dem Film-Wä hnenstück keinen besonderen Beachtung abgeben können. Selbst die besten Schauspieler und die beste Aufführung nebst tadelloser technischer Ausstattung vermögen nicht das fehlende gesprochene Wort zu ersetzen. Die blaue Maus bringt aber nun tatsächlich das Menschenmögliche, um auch ein Bühnenstück im Film erträglich und sogar unterhaltsam zu machen, wozu ja die kurzen Erklärungen auf der Leinwand an sich viel beitragen. — Die blaue Maus ist ein an Situationskomik überreicher Schwanke, der von Lebendigkeit frohzt und auch im Filmde seine Wirkung auf die Zuschauerschaft nicht verfehlt. Bekannte Musikweisen der vorzüglichen Kapelle erhöhen den Reiz der Unterhaltung noch.

Zoologischer Garten. In den beiden jungen Bären, deren Ankauf vorige Woche zu melden war, sind jetzt noch drei weitere Jungbären hinzugekommen, und zwar ein Bär der gewöhnlichen Braunbären, die im Januar dieses Jahres in Rußlands Wäldern das Licht der Welt erblickten, aber in Köpenick aufgezogen wurden. Die fünf Jungbären werden eine lustige Gruppe bilden, vorläufig muß der schwarze Stragbär von Blaudrost über noch abgesetzt werden, weil eine Quarantänegesetz für ihn als wirtschenswert befunden wurde. Die beiden Tantenfüßen im Aquarium scheinen sich eingewöhnen zu wollen, wenn sie auch bis heute noch keine Nahrung angenommen. Die Geseheiden in dem Nachbarbecken, die seit etwa drei Wochen angefangen haben, sich an der

vorderen Glascheibe festzusetzen, müssen, obwohl ihnen nichts gerührt wird, eine Menge von Nahrung in sich aufnehmen, da sie täglich aufzehren wachsen. Die größten sind heute schon mehr als 2 1/2 Zentimeter lang, ihr Cellulose-Mantel ist Organe der Tiere im Innern des Mantels deutlich erkennen. Im Terrarium sind zwei sehr ansehnliche, ganz dunkle Nieten-Rattenn Drastiliens neu eingetroffen.

Das neue Verzeichnis der Fernsprechtteilnehmer im Oberpostdirektionsbezirk Dresden wird von heute Sonntag ab ausgegeben. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine große Anzahl von Sprechstellen andere Rufnummern erhalten hat. Teilnehmern mit mehreren Anschlüssen sind zweckmäßig unter den ihnen zugewiesenen Rufnummern anzurufen. Den Teilnehmern wird deshalb empfohlen, vor dem Anruf des Rufes das neue Verzeichnis einzusehen.

Im Victoria-Salon finden am Sonntag die beiden Nachschiedsvorstellungen des Novemberprogramms statt, und zwar nachmittags 4 Uhr (bei ermäßigten Preisen) und abends 8 Uhr. — Im Theater-Tunnel von nachmittags 3 Uhr an zum letztenmal Ensemble Schacht. Montag Premiere.

Bermischte Nachrichten. Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher, Schlosser Johannes Vogel aus Schleifen, konnte von der Gendarmerie in Oischhofbroda verhaftet werden. Vogel hatte erst vor mehreren Wochen in Lichtenberg bei Pulsnitz einen Einbruch verübt und dabei reichliche Beute gemacht. Im Besitz des Verhafteten wurde ein geladener Revolver und ein großer Geldbetrag vorgefunden. Wie noch erinnerlich sein dürfte, hatte Vogel, der schon wiederholt ausgebrochen ist, vor einiger Zeit in Goldberg in Schleifen auf seine Verfolger geschossen. Er wurde dem Waagner Landgericht zugeführt. — Ein größerer Zusammenstoß von zwei Automobilen ereignete sich im benachbarten Prohlitz. Bei dem Anstoß, einen Wägwagen zu überholen, rammten eine Dresdner Automobilrolche und das Automobil eines Dresdner Sommerreiters zusammen. Die beiden Chauffeure kamen mit dem Schrecken davon, während der Fahrgast der Automobilrolche leicht verletzt wurde. Die Insassen des Privatautos, die Gattin eines Fabrikdirektors aus Pirna, wurde herausgeschleudert und erlitt dabei u. a. eine Verletzung des Hüftgelenks.

Großhandelspreise für Getreid und Ölen am 27. November 1913 (mitget. vom Statist. Amt). Preis ab Fabrik: Roggenstroh, Flegelstr. (50 kg) 2.10-2.30 R., Roggenst. (50 kg) 1.25-1.50 R., Weizen in Wädeln (50 kg) 3.00-3.70 R., Weizen (50 kg) 3.00-3.40 R., Dresdner Mehlpreise am 28. November 1913. Hartweizen (50 kg) 2.40 R., Weizen in Gehaud (50 kg) 3.80 bis 3.70 R., Roggenstroh, Flegelstr., per Scheit 22 R. — Zum Verkauf: Amden 4 Hektar mit ca. 150 Zentner Ölen.

Kaufmannsgericht.

Gegen die Firma Gmi-Gesellschaft klagt der Reisende 2. wegen 300 R. Gehaltsforderung für die Monate Juli, August und September, weil er nach seiner Behauptung am 13. Juni ohne Kündigung entlassen wurde. Die Beklagte behauptet, der Kläger habe sich des Betruges und der Unterschlagung schuldig gemacht. Da sie wegen dieser Delikte auch Strafverfolgung eingestellt hat, wurde die bereits im Juni eingereichte Entschädigungsfrage bis zur Entscheidung des Strafverfahrens ausgesetzt. Am 12. in zweiter Instanz freigesprochen worden. Die Beklagte kann zwar keine weiteren Entschädigungsgründe geltend machen, sie kommt aber jetzt mit der Behauptung der Klage sei gar nicht von ihr entlassen worden, sondern er habe die Stellung selbst aufgegeben. Das bestritt der Kläger, die Firma habe ihn sogar durch einen Brief entlassen und aufgefordert, die noch zu seinem Besitze befindlichen und der Firma schuldigen Sachen abzugeben. Am 13. Juni mit den Sachen kam und dabei den Versuch unternahm, die Entlassung rückgängig zu machen, hätte sich ein Prinzipal hinter dem anderen verschängt. Die eigentliche Entlassung sei also durch den Brief erfolgt. Die Beklagte bestritt, daß ein solcher Brief existiere. Da er sich nicht mehr in den Händen der Kläger befindet, bleibt diesem nichts anderes übrig, als den beiden Prinzipalen den Eid darüber zuzuschicken, daß sie einen berechtigten Brief an ihn geschickt haben. Die Anhaber der beklagten Firma sind bereit, diesen Eid zu leisten, sie zahlen aber schließlich gerichtsweise 150 R. Entschädigung.

Gegen 60 R. Gehaltsforderung klagt der Reisende Siebert gegen den Kaufmann Wenzel. Der Kläger war gegen 120 R. Monatsgehalt bei dem Beklagten beschäftigt, doch bekannt auch bei dem schriftlichen Vertrag noch eine monatliche Vereinbarung, wonach das Gehalt am 15. und 1. jeden Monats zu zahlen war. Am 15. verließ er angeblich den Beklagten auf einige Tage, um sich dann überhaupt zu weigern, das Gehalt vor dem 1. auszugeben. Er bestritt jetzt auch, daß irgend eine mündliche Vereinbarung über halbmonatliche Gehaltszahlung bestünde. Da die Parteien sowie an dem weiteren Bestehen des Dienstverhältnisses kein Interesse mehr haben, wird ein Vergleich auf Widerruf geschlossen, wonach der Beklagte 150 R. Gehalt und Entschädigung zahlt. Vorsitzender: Stadtammann Dr. Käpfer. Prinzipal-Beisitzer: Direktor Höpner und Kaufmann Wittenstein. Angestellter-Beisitzer: Prof. Dr. Krapf und Lebertwasser.

Aus der Umgebung.

Baubegut. Montag den 1. Dezember, abends 7 Uhr, im Goldenen Anker öffentliche Gemeindeversammlung. Tagesordnung wichtig!

Kais-Verdienst. Der Jugendbildungsverein veranstaltet heute Sonntag den 1. Dezember Abds einen Lichtbildervortrag: Eine Reise durch Sachsen. Vortragender: Paul Meyer. Anfang 9 Uhr. Eintritt frei. Wir bitten die Arbeitserschaft, diese Veranstaltung des Jugendbildungsvereins zahlreich zu besuchen.

Colbitz. Die Herstellung einer Eisenbahnhaltestelle, um die die Gemeinde erst hat, ist nun gesichert. Wie die Generaldirektion der Staatsbahnen mitteilte, soll beim Bahnbau die Errichtung einer solchen geplant sein. Wenn auch nicht am Hauptbahnhof, so dürfte aber weiter draußen, vielleicht an der Bergstraße Wätschen, für die beiden Gemeinden Colbitz und Wätschen ein Haltepunkt geschaffen werden.

Steis. Wegen Anlegung eines Altbauausflugsplatzes für Steis-Wiesnitz hat der Gemeindevorstand Beschluß mit der Straßen- und Wasserbau-Inspektion Verhandlungen gepflogen. Es ist aber kein befriedigendes Ergebnis erzielt worden, da die Verhältnisse nicht geeignet seien, die Anlegung eines solchen Platzes zu beschleunigen. Ausflugsfahrten der Gemeinde von 10000 R. würden an Einnahmen jährlich nur 120 bis 150 R. gegenübersetzen. Auch der Versuch, mit den Gemeinden Wiesnitz und Renssitz gemeinsam diesen feststehenden Ausflugsplatz zu unterhalten, ist durch die Antwort des Straßen- und Wasserbauamtes hinfällig geworden.

Jandrodte-Niederhermsdorf. Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet in Woll's Restaurant Bezirksversammlung...

Wollsdorf. Bei der gestrigen Stadtkonferenz wurde in der untersten Klasse der Unanständigen unserer...

Aus dem 4. Kreise.

Kadebusch. In der letzten öffentlichen Gemeindeversammlung... Kadebusch. In der letzten öffentlichen Gemeindeversammlung...

Großhermannsdorf. Nächsten Sonntag veranstalten die Patrioten in unserer Gemeinde eine „Jahrhundertfeier...

Lohdorf. Die Amtshauptmannschaft macht bekannt: Für die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber im Ausschuss...

Kadebusch. (Stadtkonferenz.) Das Kollegium nimmt nach dem Bericht des Stadtk. Kommissars...

Gerichtszeitung. Schöffengericht. Bezirksvergnügen und Ministerialverordnung. Der Bauarbeiterverband veranstaltete am 1. Nov. im Diana...

Wollsdorf. Die Gemeindeversammlung findet Sonntag den 30. November, nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Im Gasthof...

verbaten worden war. Dort belästigte er die Gäste und beging...

Außerordentlicher Verbandstag der Bauarbeiter. Zum dritten Male kommen in diesem Jahre die Vertreter...

Gerichtszeitung. Schöffengericht. Bezirksvergnügen und Ministerialverordnung. Der Bauarbeiterverband veranstaltete am 1. Nov. im Diana...

Wollsdorf. Die Gemeindeversammlung findet Sonntag den 30. November, nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Im Gasthof...

Wollsdorf. Die Gemeindeversammlung findet Sonntag den 30. November, nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Im Gasthof...

hnen nicht aufnehmen, sind heute Mantel in Ruhe die erkennen ganz dunkle... 7 Uhr, Tag...

Die Voraussetzungen dieses Antrags wurden erfüllt. Bis Ende September hatten sich 600 Zweigvereine mit etwa 300 000 Mitgliedern (von circa 330 000) für die Einführung der Arbeitslosenunterstützung und für die Vorlage der Kommission ausgeprochen. Der Vorstand unterbreitet dieser Tagung die von der Kommission ausgearbeitete Vorlage. Nach dieser Vorlage können die Mitglieder nach einjähriger ununterbrochener Mitgliedschaft und Leistung von mindestens 44 Wochenbeiträgen Kranken- und Arbeitslosenunterstützung beziehen. Die Arbeitslosenunterstützung am Orte wird im Verlaufe eines Jahres bis zur Höchstdauer von acht Wochen (48 Tagen) gezahlt. In den Monaten Januar und Februar wird keine Arbeitslosenunterstützung gewährt. Die Höhe der Unterstützung richtet sich nach der Beitragsklasse und der Dauer der Mitgliedschaft. Sie liegt von 45 Pf. bis zu 1,30 M. in der 1. Beitragsklasse und von 1 M. bis zu 2 M. in der 6. Beitragsklasse. Die Beiträge müssen natürlich bei Einführung der Arbeitslosenunterstützung eine Erhöhung finden. Sie betragen zurzeit je nach dem Stundenlohn in der 1. Klasse bei 35 Pf. Lohn 40 Pf., dann um je 10 Pf. steigend bis zu 90 Pf. in der 6. Klasse bei einem Stundenlohn von über 75 Pf. Von diesen Beiträgen verblich bisher ein Fünftel der Beitragenden. Nun sollen diese Beiträge ganz an die Hauptkasse abgeführt werden. Die Beitragenden müssen dann einen Zuschlagbeitrag erheben, der in den drei untersten Klassen nicht weniger als 20 Prozent des Verbandbeitrags betragen darf. Die Beiträge sollen für 44 Wochen (bisher 40) erhoben werden.

Als Termin für die Einführung der Arbeitslosenunterstützung schlägt der Vorstand den 1. Juli 1914 vor. Eine ganze Reihe Jobstellern, darunter die größten, wie Berlin, Hamburg, München, beantragt, den 1. März zu nehmen. In der Vorlage sind nicht alle viel Änderungsanträge gestellt. Verschiedenartig ist die Forderung der Ausführung der Arbeitslosenunterstützung auf das ganze Jahr. Diese Forderung dürfte auf dem Verbandstag wieder den breitesten Raum in der Debatte einnehmen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß der Verbandstag wesentliche Änderungen an der Vorlage vornimmt. Nach der Stimmung in den Mitgliederkreisen zu schließen, wird die Einführung der Arbeitslosenunterstützung diesmal sicher beschlossen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Polizei.

Strohhutbranche!

Bei der Firma Levy, Falkenstraße, sind infolge Tarifbruchs des Unternehmers Differenzen ausgebrochen. Da alle Verhandlungsversuche vergeblich waren, die Firma auch ein von den Arbeitern verlangtes Schiedsgericht einfach ablehnte, ist die gesamte männliche Arbeiterkraft gezwungen worden, zu kündigen. Sämtliche Jieber sind bereits in den Streik getreten. Die übrigen Arbeiter werden heute nachfolgen. Zugang ist ferngehalten.

Die Differenzen bei der Firma Henschel dauern ununterbrochen fort.

Die Ortsverwaltung des Verbandes der Putzarbeiter.

Die Lage des Bade- und Massagepersonals.

An das Bade- und Massagepersonal werden heute Anforderungen gestellt, die in keinem Vergleich stehen zu den gezahlten Löhnen. Die Schüler sind so niedrig bemessen, daß das Personal auf die Freigelder angewiesen ist. Seit Jahren schon verläßt das in der Sektion Bade-, Massage- und Krankenpflegerpersonal im Verband der Gemeindegewerkschaft organisierte Personal Befehlsgewalt und führt den größten Teil des Personals (A. S. in den großen Bädern Dianabad, Bismarckbad, Johannisbad, Bismarckbad) der Organisation nach fern. Ist auch schwer dafür zu gemahnen. Hinzu kommt noch, daß viele Lehrlinge, sogenannte Auszubildende, jährlich viele männliche und weibliche Personen als Masseure oder Massagen auf die leidende Menschheit loslassen. Der Beruf wird so mit einer Menge weniger tüchtigen Personals überfüllt. Die große Stellenlosigkeit wirkt auf die Lohn- und Arbeitsverhältnisse ungünstig ein. Das in der Sektion Krankenpflege, Bade- und Massagepersonal ist im Verlaufe einer Kontrollfahrt. Wir eruchten deshalb die Arbeiterkraft Dresdens, bei sich bietender Gelegenheit mit dem bedienenden Personal diese Kontrollfahrt zu verlangen. Wir weisen ferner noch darauf, daß wir für die Mitglieder unserer Sektion einen völlig unentgeltlichen Stellennachweis eingerichtet haben und ersuchen, bei Bedarf denselben zu benützen.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter
Sektion Krankenpflege, Bade- und Massagepersonal, Fil. Dresden.

Aus aller Welt.

Der ausgepuffte Breitenbach.

Wie tief die deutschfeindliche Stimmung in Luxemburg liegt, beweist eine spähige Meldung der Liberté, die besagt: Dieser Tage wurde bei dem Bahnhof Luxemburg der Abzug eines Standbildes des preussischen Eisenbahnministers v. Breitenbach aufgestellt. Das Publikum piff jedoch das Standbild aus, so daß man es wieder entfernen mußte.

Die luxemburgischen Eisenbahnen unterstehen bekanntlich der preussischen Eisenbahnverwaltung, die Sympathien der Luxemburger jedoch nicht, wie der Fall zeigt. Es ist auch nicht einzusehen, welche Verdienste Breitenbach um die Menschheit hat, daß sie sich die Ministerfigur auch noch in Stein gehauen vor die Nase setzen lassen mußte.

Ironie der Zeiten.

Am Donnerstag wurde gegen Alfred Kerr als Herausgeber des Pan wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften, begangen durch Veröffentlichung der vielbesprochenen Klambul-Verse, verhandelt. Als Sachverständiger fungierte Richard Dehmel. Er hatte ein Gutachten darüber abzugeben, ob die erotischen Verse Klambunds dezent künstlerisch gefaßt seien, oder von einer unzüchtigen Liebesgabe keine Rede sein könne, und dieses Gutachten wendete das Urteil zugunsten Kerrs und Klambunds.

Dehmel ist heute eine Autorität, die ihren Namen als Gewähr in die Wagschale der Justiz werfen darf. Vor 15 Jahren sah Dehmel wegen desselben Delictes wie Klambund auf der Anklagebank. Der damals noch sehr junge Barock- u. Mündchenshausen - er hat diesen jugendlichen Gesichtszug inwieweit durch schöne Dichtungen geführt - hatte an einem Gedicht aus „Weis und Welt“: „Venus consolatrix“ (Küsterin Venus) Anstoß genommen und den Verfasser angezeigt. Dehmel wurde verurteilt und das Gedicht wurde aus den Büchern ausgemerzt. Noch heute stehen in der Gesamtansgabe der Werke, in dem Bande „Verwandlungen der Venus“, an Stelle des dezentesten Mittels des Gedichtes:

Und doch traut das Gericht heute Dehmel auf seinen Namen hin zu, daß er es über die Grenzen des künstlerisch Erlaubten unterrichten könne. Ist das nicht wunderbar? Muß man nicht hoffen, daß...? Ach nein, der Unzuchtparagraf bleibt bestehen und droht noch wie vor als Fallstrich für unbedachte Dichtungslinge, die die Krone des Philisters durch fährrebellische Verse. Und so sitzt der giftige Dorn am Extrakt. Wenn auch die Dichtungslinge empor rücken und Autoritäten werden, und vielleicht eines Tages an Klambunds Stelle wieder ein junger Dichter sitzt, und Klambund, wenn er Glück hat, an derselben Stelle steht, wo Dehmel

jicht stand, und keiner der Justizerte einen Zweifel in seine stiftliche Intellektuelle setz:

Deute heißt's schelten, morgen wird's gelten. Die Zeit dichtet ironische Komödien, aber sie sind nicht bloß zum Lachen.

Bei einem Sturz von der Treppe das Genid gebrochen.

Berlin, 28. November. Beim Herausfahren von Papierböden aus dem Keller auf einem Hofe der Handelsstraße 116a in der Friedrichstraße stürzte ein Arbeiter rückwärts die Treppe herunter, und zwar so unglücklich, daß er sich das Genid brach und sofort tot war.

Von Räubern erschossen.

Odenburg, 28. November. Die Kassenboten der Delmenhorster Zuteilpinnerei wurden heute abend kurz vor 6 Uhr, als sie von der Bank Geld zur morgigen Lohnauszahlung in die Büroräume der Fabrik bringen wollten, auf offener Straße von drei unbekanntenen Männern überfallen, die veruchten, ihnen die Geldbeutel zu entreißen. Der Nachwächter der Fabrik eilte den in ein Handgemenge verwickelten Kassenboten zu Hilfe. Die Räuber griffen darauf zum Revolver und gaben mehrere Schüsse ab; einer davon traf den Wächter, der auf der Stelle tot zusammenbrach. Ein Kassenbote erhielt einen Stich in die Stirn und wurde schwer verletzt. Die Räuber konnten die schweren, größtenteils mit Silber gefüllten Säckchen in der Eile nicht fortbringen, es gelang ihnen nur, eine Tasche mit 8750 M. in Gold an sich zu reißen und damit zu entkommen. Die Polizei hat sofort die Verfolgung der Räuber aufgenommen.

Unter dem Verdacht des Giftmordes verhaftet.

Olding, 28. November. Die 25 Jahre alte Rentiere Luise Hahn in Lieberdammer bei Marienwerder wohndend, wurde unter dem Verdacht des Giftmordes verhaftet. Sie soll ihren Mann durch vergiftete Speisen umgebracht haben. Unter dem Verdacht der Beihilfe wurde auch der 36jährige Gerber Schröder verhaftet, der mit der Frau ein Liebesverhältnis unterhalten haben soll.

Die verschwundenen Diamanten.

Wien, 28. November. Vor einigen Tagen wurden dem Diamantenhändler Pinheiro auf der Fohet nach Wien Diamanten im Werte von 270 000 M. gestohlen. An dem Verlust sind mehrere österreichische Firmen beteiligt, und zwar mit Beträgen von je 45 000 Gulden. Zwei hiesige Firmen haben jetzt Vertreter nach Wien geschickt zur Untersuchung der Affäre. Pinheiro hat, wie jetzt festgestellt wird, in Passau bei der Volkspostion die Diamanten nicht verschickt. Er erklärt, daß er von einem Mann, den er nicht wiedererkennen würde, verfolgt worden sei und einen so heftigen Stoß erhalten habe, daß er einen Augenblick ganz bewusstlos geworden sei. Die ganze Affäre erscheint sehr zweifelhaft.

Zusammenstoß - Lapidusfälle.

Neuroth, 28. November. Zwei Hochbahnzüge rannen in der Station Ghatamquare zusammen und gerieten in Brand. Von den Passagieren wurden vier verletzt. In der Stadt Mexiko sind laut Lokalanzeiger 60 Lapidusfälle wegen Mangels an Trinkwasser und Lebensmittel vorgekommen.

Bereitskander für Sonntag.

- 6. Kreis, Ges. Handrohe u. H. Radem, 8 Uhr Mitgliederversammlung in Wolfs Restaurant in Burgwitz.
- Wolfs-Gesellschaft, Radem, 4 Uhr Rotabend im Festspielhaus in Delleran.
- Freie Sänger, Rat. Abends 6 Uhr Humor. Unterhaltungabend im Gasthof Rat.
- Radem, Freie Sänger und Turner, Abends 7 Uhr Konzert in der König-Albert-Gasse, Radem.
- Turnverein Friedrich, Eumenodorf, Konzert in der Prinzenhöhe, Eumenodorf.
- Turnverein Einigkeit, Gittersee, Abends 6 Uhr Konzert im Gasthof Gittersee.
- K. A. A. Solidarität, Kötz, Eoswig, Abends 6 Uhr Herbstvergnügen in der Wiele in Eoswig.
- Schlechklub Gut Jiel, Dänischen, Nachmittag 5 Uhr Stiftungsfest im Gasthof Dänichen.

Dresdner Sehenswürdigkeiten.

- Königliche Gemälde-Galerie (Zwinger), Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 bis 3, Sonn- und Feiertage 11 bis 2 Uhr frei. Mittwoch, Sonnabends 10 bis 3 Uhr 50 Pf., Montag 10 bis 3 Uhr 1,50 Mark.
- Königliches Kupferstich-Kabinett (Zwinger), Dienstag, Freitag 10 bis 3 und 5 bis 7 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabends 10 bis 3, Sonn- und Feiertage 11 bis 2 Uhr frei. Montag geschlossen.
- Königliche mathematisch-physikalischer Salon (Zwinger), Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9 bis 12 Uhr 50 Pf., Sonnabends sowie Sonn- und Feiertage geschlossen.
- Königliches mineralogisch-geologisches und prähistorisches Museum (Zwinger), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 bis 12, Mittwoch und Sonnabends 1 bis 3, Sonn- und Feiertage 11 bis 1 Uhr frei.
- Königliches zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum (Zwinger), Sonn- und Feiertage, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11 bis 1, Mittwoch, Sonnabends 1 bis 3 Uhr frei.
- Königliches Grünes Gewölbe (Königliches Residenzschloß part.), Wochenanfangs 10 bis 1 Uhr, Führung von 1 bis 8 Personen 9 M., jede Person mehr 1,50 M. Sonn- und Feiertage geschlossen.
- Königliches Münz-Kabinett (Königliches Residenzschloß part.), Dienstag und Freitag von 10 bis 1 Uhr (nur für Studien frei).
- Königliches historisches Museum (Kunsthammer) und Gewerkschule (Johanneum I.), Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabends 10 bis 2 50 Pf., Montag 10 bis 2 1,50 M., Sonn- und Feiertage 11 bis 2 Uhr 25 Pf.
- Königliche Porzellan- und Gefäßsammlung (Johanneum I.), Montag bis Freitag 10 bis 2 50 Pf., Sonnabends 9 bis 2 1,50 M., Sonn- und Feiertage 11 bis 2 Uhr 25 Pf.
- Königliche Porzellan-Niederlage, Schloßstraße 36, geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr wochentags.
- Königliche Schulmuseen im Albertinum und An der Frauenkirche 12, I. (Café-Palais), Wochenanfangs von 11 bis 2 Uhr frei.
- Königlicher Botanischer Garten, Wochenanfangs von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags, Sonn- und Feiertage 9 bis 11 Uhr wochentags (unentgeltlich) täglich (außer Sonnabends) von 9 bis 12 Uhr, sonst gegen 50 Pf. Führungsgeld.
- Königliches Kunstgewerbmuseum (Kunststraße 34), werktags außer Montag von 9 bis 12 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11 bis 1 Uhr, Eintritt frei.
- Schiller-Galerien (Brühlische Terrasse), täglich geöffnet von 10 bis 4, Sonntags von 11 bis 2 Uhr, Eintritt 50 Pf., am letzten Sonntag des Monats 20 Pf.
- Galerie Ernst Reuß, Schloßstraße 34, Permanente Gemälde-Ausstellung.
- Stadt-Museum (Neues Rathaus), geöffnet Sonntags und Mittwoch von 5 bis 7 Uhr, Dienstag und Freitag von 11 bis 1 Uhr.
- Körner-Museum (Königsstraße 7), Wochenanfangs 9 bis 12, Mittwoch und Sonnabends 9 bis 1 und 2 bis 4, Sonn- und Feiertage 11 bis 2 Uhr, Eintritt 20 Pf.

- Kunstgewerbmuseum, Rosenthalstraße 5 (Hotel zu Koch), Wochenanfangs 10 bis 4 Uhr, Ertrag zugunsten des Albertvereins.
- Musterlager des Albertvereins für das Königreich Sachsen, Niedergraben 5, Wochenanfangs 10 bis 6 Uhr, Eintritt frei.
- Zoologischer Garten, Tiergartenstraße, am Großen Garten, 78 Pf. Kinder 30 Pf., Sonntags 50 Pf., jeden ersten Sonntag im Monat 25 Pf., geöffnet täglich von früh bis abends.
- Brühlischer Garten und Brühlische Terrasse, am Elbufer (Rundungspfad der Dampfstraße).
- Gedächtnis-Sammlung (pharmazeutische Sammlung der königlichen Tierärztlichen Hochschule), Karlsruher Palais, Zeughausplatz 3, I., Dienstag von 2 bis 4 Uhr frei.
- Königliche Mineral-Sammlung, Königplatz 3, geöffnet nur vom 1. April bis 31. September Mittwoch, Sonn- und Feiertage von 11 bis 2 Uhr, Eintritt 25 Pf., Militär frei.
- Königliche Kerne-Sammlung, Marien-Allee 3, geöffnet Dienstag und Donnerstag von 10 bis 11 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11 bis 2 Uhr, Eintritt frei, Gardetote 10 Pf.
- Schilling-Museum, Winterer Straße 63, geöffnet Montags von 10 Uhr an, Sonn- und Feiertage von 11 Uhr an bis zum Eintritt der Dunkelheit.
- Königliches Schloß, Schloßstraße, zu besichtigen nur in Abwesenheit des Königs, Eintritt 1 bis 3 Personen 1,50 M., je weitere Person 50 Pf.
- Städtische Ausstellungshallen, Stübelaallee 2a.
- Königlicher Gärtnerei, begrenzt von der Stübelaallee, Lennestraße, Tiergartenstraße und Raderstraße.
- Härtensguss, Auguststraße.
- Denkmal des Königs Johann, Theaterplatz.
- Denkmal Carl Maria v. Weber, am Museum am Zwinger.
- Albert-Denkmal, Schloßplatz, vor dem Ständehaus.
- Denkmal Friedrich August I., im Zwingerhof.
- Denkmal Friedrich August II., am dem Neumarkt.
- Denkmal Rietzsch, Gottfried Semper und Ludwig Richter, am der Terrasse.
- Denkmal Luther, vor der Frauenkirche.
- Denkmal Körner, Gustav und Julius Otto, auf dem Georgplatz.
- Denkmal des Kurfürsten Moriz und des Kurfürsten August, am Fuß der Terrasse.
- Denkmal König Anton, Hohenthalplatz.
- Denkmal der Kurfürstin Mutter Anna, bei der Annenkirche.
- Stadtdenkmal, auf dem Altmarkt.
- Metin-Oberst, Kötchenberg.
- Georgs-Brunnen, an der Sophienkirche.
- Oberrastula (Gedächtnisbrunnen), auf dem Postplatz.
- Stübelaallee, Stübelaallee.
- Viktoria-Brunnen, am Bismarckhof.
- Gärtnerbrunnen, Ferdinandplatz.
- Johannis-Brunnen, Goldbeinplatz.
- Kriegs-Brunnen, Bürgerweide.
- Reuß und Amer, Bürgerweide.
- Ballwerfer, Sportplatz, Lennestraße.

Victoria-Salon

Komiker Kaskel mit Ensemble; ferner Paulton u. Doley Company, kom. Laubhauer; sowie Bekely, Tänzlerinnen; Elvira und Fred, Lust-akt; Kron Baskel-Spiele; Bob. Banders Co., 10 Rosen-Kombalanten; Georg Russek, die schweizerische Typo; King, Anfang 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr (sonntags Preise) und 8 Uhr.

Ensemble „Schacht“

Theater-Tunnel

Anfang 1/2, 8, Sonntags 1/2, 5 Uhr.

Internationale Bibliothek

| | | |
|----|---|---------|
| 1 | Kautsky, Marx' ökonomische Lehren | geb. 2- |
| 2 | Kautsky, Thomas More, 2. Auflage | 3- |
| 3 | Hegel, Charles Fourier, 2. Auflage | 2,50 |
| 4 | Stern, Die Philosophie Spinozas, 2. Auflage | 2- |
| 5 | Hegel, Die Frau und der Sozialismus | 2- |
| 6 | Lissagaray, Die Geschichte der Kommune 1871, 2. Aufl. | 3- |
| 7 | Engels, Der Ursprung der Familie | 1,50 |
| 8 | Marx, Das Geld der Philosophie | 2- |
| 9 | Kautsky, Das Erfurter Programm | 2- |
| 10 | Engels, Die Lage der arbeitenden Klasse in England | 2,50 |
| 11 | Simon, Die Gesundheitspflege des Weibes | 2- |
| 12 | Bebel, Die Leisng-Legende, 2. Auflage | 2- |
| 13 | Lux, Cleme Gebei und der Marxistische Kommunismus | 2- |
| 14 | Engels, Eugen Dührings Amwalung der Wissenschaft | 2- |
| 15 | Dietgen, Das Aequil der Philosophie | 2- |
| 16 | Marx, Revolution und Kontre-Revolution | 2- |
| 17 | Debel, Leben und Tod | 2- |
| 18 | kleinere Aufsätze | 2- |
| 19 | Moses oder Darwin | 1,50 |
| 20 | Lindebaum (Ange), Städteverwaltung und Municipal-Sozialismus in England, 2. Auflage | 2,50 |
| 21 | Marx, Zur Kritik der politischen Ökonomie | 2,50 |
| 22 | Dietgen, Das Wesen der menschlichen Kopfarbeit | 2- |
| 23 | kleinere philosophische Schriften | 2,50 |
| 24 | Deutsch, Fehnzehn Jahre in Sibirien | 2,50 |
| 25 | Marx, Mehrwert. Band I. Von Kautsky | 6- |
| 26 | „ II. Teil I. Von Kautsky | 5- |
| 27 | „ II. Teil 2. | 5,50 |
| 28 | Kautsky, Ethik u. materialistische Geschichtsauffassung | 1- |
| 29 | Altkant, Geschichte des Sozialismus in der Ferneinigten Staaten | 5- |
| 30 | Paulinow, Die Lage der arbeitenden Klasse in Rußland | 3- |
| 31 | Deutsch, I. Flernat entwöhren | 2- |
| 32 | Mahlow, F., Agrarfrage in Rußland | 2,50 |
| 33 | Louis, Geschichte des Sozialismus in Frankreich | 2- |
| 34 | Bernstein, Englische Revolution | 4- |
| 35 | Kautsky, Der Ursprung des Kapitalismus | 5,75 |
| 36 | Moulin, Das theoretische System von Karl Marx | 2- |
| 37 | Kautsky, Fortschritt des neueren Sozialismus, Bd. 1 | 2- |
| 38 | „ II. | 2 |
| 39 | Honartrot-Bios, Hahens und die Verschönerung für die Gleichheit | 2,50 |
| 40 | Kautsky, Verwertung und Entwicklung in Natur und Gesellschaft | 2- |
| 41 | Paul Louis, Geschichte der Gewerkschaftsbewegung in Frankreich | 2- |
| 42 | J. Falviell, Der Kapitalismus im Altertum | 3- |

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung

Reichstag.

177. Sitzung, Freitag, den 28. November, nachmittags 1 Uhr. Am Bundesratsitz: v. Falkenhayn, v. Jagow, Kommissare.

Kurze Anfragen.

Abg. Thumann (Sp.) verliest eine Anfrage an den Reichsminister, ob ihm bekannt sei, daß ein Offizier des 80. Inf.-Reg. in Bayern gegenüber eifäßischen Soldaten höchst beleidigende und die Würde der gesamten eifäßisch-soldatischen Bevölkerung auf das schwerste verletzende Äußerungen sich hat zuschulden kommen lassen...

Preussischer Kriegsminister v. Falkenhayn: Es ist allgemein bekannt, daß Angehörigen in der Armee, mögen sie sich richten gegen wen sie wollen, nicht geduldet werden, und daß gegen den einen untergeordneten vorkriegsständigen Beamten oder Beleidigten die entsprechenden landesgesetzlichen Maßnahmen getroffen werden können...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Thumann (Sp.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

der Wissenschaft und Praxis auch Mitglieder des Reichstags zugezogen sein sollen.

Abg. v. Morawski (Nolde) befragt den Reichstagskanzler nach einem Verbot geistlicher Exerzitien, die ein Reliquienpater in Vosen für Dienstmädchen abhalten wollte; dieses Verbot sei ein Widerspruch gegen die versprochene mündliche Handhabung des Reliquiengesetzes.

Reichstagskanzler: Dem Reichstagskanzler ist der Vorgang nur aus der Tagespresse bekannt. Er hat Veranlassung genommen, die kgl. preussische Staatsregierung um Aufklärung zu ersuchen; das Ergebnis steht noch aus. (Schließende Feierzeit.)

Interpellationen.

Zu der sozialdemokratischen Interpellation wegen der Faberner Mord-Affäre erklärt ein General, daß, soweit die Interpellation nicht bereits durch die Antwort des Kriegsministers heute erledigt worden sei, sie in der zweiten Hälfte der nächsten Woche beantwortet werden soll, da über einige Einzelheiten des Falles noch Erhebungen angestellt werden müßten.

Die sozialdemokratische Interpellation wegen der Ausschließung des Abg. Dr. Riehnert von der Rüstungskommission ist, wie Unterstaatssekretär Richter erklärt, der Reichstagskanzler bereit, in der zweiten Hälfte der nächsten Woche zu beantworten.

Wahlprüfungen.

Ueber die Wahlen der Abg. Peud (Soz.) und Dr. Paschke (Sp.) soll entsprechend dem Antrag der Kommission Beweis erhoben werden.

Die Wahl des Abg. Hogenfeldt (Sp.) beantragt die Kommission für gültig zu erklären, die Abgg. Kirsch und Sen. (Soz.) beantragen Ungültigkeitserklärung.

Abg. Stabthagen (Soz.): Der Landrat Dr. Hogenfeldt hat mehrere Wahlprüfblätter an seinen Wähler selbst verschickt und mit seinem Amtstitel unterzeichnet. Nach der künftigen Praxis des Reichstags ist das eine unzulässige Wahlbeeinflussung, wobei noch besonders ins Gewicht fällt, daß es sich hier um einen offiziellen Wahlkreis handelt...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Stabthagen (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

benutzen, um sich wählen zu lassen. Wegen eines solchen Mangel an Geschick müssen wir uns aus Weinschneiderei wehren.

Die Wahl des Abg. Haupt-Jerichow (Soz.) beantragt die Kommission für ungültig zu erklären.

Abg. Reichhaus (Soz.)

begründet einen Antrag auf neue Beweiserhebungen. Die Kommission hat dem Gemächten 26 Stimmen von den auf ihn in Wahlen gefallenen Stimmen abgerechnet, wegen an sich nichts einzuwenden ist, da Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind. In Groß-Budide aber, wo der Amts- und Wahlvorsteher Reich während der Wahl, als ihm gemeldet wurde, daß die konservativen Stimmgelbe ausgegangen seien, von seinem Pulthalter neue konservativ-stimmige Stimmgelbe schreiben und verteilen ließ, und wo die Kommission mit Mehrheit eine amtliche Wahlbeeinflussung deswegen festgestellt hat, gleich die Kommission keine ziffermäßigen Folgerungen. Das ist eine Ungerechtigkeit, und deshalb beantragen wir, über den Fall Groß-Budide Beweise zu erheben. Nach der früheren Praxis des Reichstags müßte aber sowohl der Wahlsitz in Wöden, wo die Wahlurteile nicht in die Urne gelang, und später kommenden Wählern sogar bereits früher abgegebene gefüllte Wahlurteile ausgetauscht werden, ebenso wie der Wahlsitz in Groß-Budide häufig festgestellt werden. Immer ist das hart für die unschuldigen Wähler, aber es entspricht langjähriger Praxis. Vor allem aber ist es eine Ungerechtigkeit, in Wöden Folgerungen zum Nachteil des Gemächten zu ziehen, in Groß-Budide aber keine Folgerungen zu ziehen.

Abg. Dr. Neumann-Cosel (Sp.): Die Praxis des Reichstags geht dahin, die Folgerungen immer zum Nachteil des Gemächten zu ziehen. Das ist in Wöden geschehen. In Groß-Budide liegt der Fall außerordentlich milde. Wenn aber Folgerungen gezogen würden, so müßte es auch hier zum Nachteil Quapits geschehen nach unserer Praxis. Von einer Ungerechtigkeit kann nicht gesprochen werden.

Abg. Reichhaus (Soz.) hält keine Ausführungen unter Berufung auf die Vergangenheit an, während Abg. v. Weitz (L.) sich Dr. Neumann-Cosel anschließt und bemerkt, daß immer neue Beweiserhebungen nur die Häufung hinausziehen würden.

Abg. Reichhaus (Soz.) hält keine Ausführungen unter Berufung auf die Vergangenheit an, während Abg. v. Weitz (L.) sich Dr. Neumann-Cosel anschließt und bemerkt, daß immer neue Beweiserhebungen nur die Häufung hinausziehen würden.

Abg. Reichhaus (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Reichhaus (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Reichhaus (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Reichhaus (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Reichhaus (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Reichhaus (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Reichhaus (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Abg. Reichhaus (Soz.): Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen. Ich habe es nicht nötig, mich zu bedanken, denn Sie sind der Sache gegenüber sehr freundlich gewesen...

Mercedes Schuhgeschäft m. b. H. Altmarkt, Ecke Schlossstrasse. Marke Mercedes 12.50 Mercedes Standard 14.50 Mercedes Extra-Qualität. . 16.50 Jetzt gesundheitlich das Beste Stiefel mit Korksohlen Stiefel mit Doppelsohlen [A 36] Die behaupteten Vorteile sind zum Teil allerdings erheblich; aber selbst, wenn alle Behauptungen der Proctore als wahr unterstellt werden, behält Sohn immer noch eine Mehrheit von über 300 Stimmen. Damit schließt die Diskussion. Hieraus verläßt sich das Haus auf Sonnabend 12 Uhr (Reineg Vorlesung). Schluß: 5 1/2 Uhr.



Seelig's Korn-Kaffee
Emit Seelig & Co.

Rach Strapazen
Es ist ein wahres Labial, wenn man eine Tasse Seelig's kamblerten Kornkaffee bekommt. Er erwärmt im Winter und stillt den Durst im Sommer. Er ist bekömmlicher und billiger als Bohnenkaffee. Beachten Sie das gelbe Paket mit roter Verschlußmarke!

Das Beste immer Oben

Konfektionshaus
Rudolf Lederer, Radeberg
23 Dresdner Straße 23.
Größtes Spezial-Geschäft
für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. Solide Ware! Kulante Bedienung.
5 Proz. Rabatt. [K 885]

Zither-Unterricht
gratis erteilt d. Kauf nach schnell. leichtföhl. Methode. Patentabl. gef. Bitte Freiheit gratis u. frach. ja besorgen. Webers Zither-Institut, Silesiastr. 2. I

1 Plüschsofa, neu,
2 Paar Portieren
1 Plüschdecke [A 105
alles aufwachen für 58 M.
1 Chaiselongue 22 M.
Gruner Straße 22. I.

Trotz der billigen Preise führe nur erstklassige Fabrikate
Jeder Apparat laut oder leise zu spielen!
Größte Auswahl in

Grammophonen
u. a. Platten-Apparate von 12 M. an.

Trichterlose Apparate
in allen Preislagen von 15-120 M. und höher.
Größte Auswahl! Neueste Aufnahmen in doppelseitigen
Schallplatten 25 cm und 30 cm
von 1 bis 3 Mark.
Pathé-Apparate, Pathé-Platten, 29 cm, 3 Mark.
Perzechnisse gratis!

Plattenschränke u. Albums, Nadeln, Musikwerke, Violinen, Mandolinen, Mund- u. Ziehharmonikas, Saiten aller Art, Zithern mit Notenblättern, sofort zu spielen, von 7 Mark an. Christbaumständer mit Musik und drehbarem Baum.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Schladitz Annenstrasse 18
Laden gegenüber der Haupt-Feuerwache. [K 7]

Puppenwagen
Klapp-Puppenwagen
bet. als billigste Quelle,
da kein Baden.
Lillengasse 8, pt.
in der Nähe v. Postplatz, u. Am See
Größte Auswahl dieser Branche.

Staunen erregen
immer J. Pflanzts Neuheiten
in Wort und Bild. Vöbtau,
Reichsstraße 15.

R. Schwarz
Dr. Traub, Naturarzt, I. Lehrjahrgang,
empfiehlt Bräunungsanstalten, elektr. Schränke, Verilks, Küchen, Beilen, Kommoden, Sofas u. Matratzen zu soliden Preisen. [B 8418]

+ Damen +
empf. best. Spielapparate, Unter-spritsen, byg. Artikel und werden sich bei Störung betriebsbereit an
Frau Fröhlich, Weißstraße 23. I.
Schöne Seile 6, 17, 23, 40 M.
Rechtlich, Rechtsgründen
mit u. ohne Warmor. Gr. Kosten
Stühle, Bettstellen mit Feder-matratzen von 10 Mark an
J. Art, Pieschen
K 279) Reichenstraße 28

Heidelbeerwein
naturrein fäh. Liter 50 Pf. [K 888]
Johannesbeerwein 68 Pf.
Bismarckwein ... 65 Pf.
5- und 10-Biterflaschen frei Haus
W. Eichler, Cotta
Klop. Köpfer 9. Eigene Kelterei

Rodelschlitten-Kufen!
Eiche gebogen, prima Waare
190 145 190 cm lang
1.90 2.10 2.40 M. pro Paar
Besand von 10 Paar freischief.
Dresden-N.

Walther Hans-Sachs-Str. 32
Wichtig für jedermann!
Herren- u. Damen-Konfektion, Manu-fakturarware, Möbel usw. liefern wir zu bill. Preisen auf Teilzahlung.
Distrikts! Auf Wunsch erfolgt auch Verkauf!
Rosenkranz & Co.,
Dresden-N., Holbeinplatz 2.

Achtung! Empfehle zu Weihnachten wie in früheren Jahren gute billige Katernat-Gläser, a. Grund 78 Pf. Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen. [K 152]
Jendrasiak, Reuben, Knecht 7.

Portieren und Lambrequins
alle Farben, weitunter Preis [A 105]
Starer, Gruner Str. 22. I.
Nechl. Puppenwagen, gr. Schaukel-pferd, auch. Hähren, sehr bill. u. verl. Stenia-Widerst. 18. part. [B 9688]
Geir. Winterübers., Visier, Joppen, Anzüge, Schuhe verkauft billigst
Gebler, Schneiderstr., Dreßgasse 8. I.
Eleg. Plüschgarnit. 50 M., neu, prachtv. Plüschsofa u. Teppiche 55 M. a. dt. Ferdinandsstr. 10. p. I. [B 8129]
Singermaschine, 5 Jah. Gar. f. 10 M. a. dt. [B 8129]
Nähmaschinen, Reihmaschinen, u. M. Gelegenheitsk., u. in ab. Fab., b. zu verl. Winterst. 19. dt. r. Dorn.
Nähmaschine, vorzähl., in Gar., für 38 M. verl. Kockendörfer 5. I.
Guteshalt. Nähmaschine billig zu verkaufen Südstr. 8. Mitte.

Schaukelpferd noch neu
Puppenwagen | a 4 M.
zu verkaufen Cappelstr. 19. I. [K 888]

Leere Stube
zu vermiet. Cottaer Str. 23. 4. u.

A. Rencker
Optische Anstalt
Serrestr. Nr. 2
Lieferant anerkannt bester Krankenkassenbrillen.
Grosses Lager aller modernen ins Fach einschl. Artikel.
Gläser neuester Schleifarten.

Rechtsschutzverein für Frauen.
Frauen und Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsfällen jeder Art unentgeltlich Auskunft und Rat. Sprechstunde: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 5 bis 7 Uhr abends. Nachweis von Wohltätigkeitsanstalten und Unterstützungvereinen Donnerstags von 4-8 Uhr nachm. Waisenhausstr. 9, 3. Etendeleiste sind auch Formulare für Eheberträge zum vermögensrechtlichen Schutze der Frau für Angehörige aller Stände u. Berufs-klassen unentgeltlich zu haben.

Als Weihnachts-Geschenk zu empfehlen:
Die Vögel der Erde
mit 239 bunten Abbildungen
Preis 2.50 Mark.
Die Säugetiere der Erde
mit 169 bunten Abbildungen
Preis 2.50 Mark.
Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung

Tanzlehr-Institut
E. Pause, Feldgasse 2,
5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Jeden Sonntag 2 Uhr Konter,
Donnerst 8 M. Jeden Sonnabend
8 Uhr, Sonntag 3 Uhr Salzer u.
Reinländer, Donator 8 M. [B 3014]
Extrastunden jederseits.

Sie sparen Geld!
weil Sie bei mir zu ungemein billigen Preisen kaufen
Auswärts 5% Rabatt
Garantie gute Ankunft.
Umtausch bereitwilligst.
Paul Schmidt, Dresden-A.
Moritzstraße 7, 1. Stiege
Kataloge gratis und frei.

Geschäftsübernahme
Einem geehrten Einwohnerschaft von Plauen u. Umg. zur gefälligen Kenntnis, daß am 29. November das
Zigarren- und Zigaretten-Geschäft
von Herrn **Sehaal** kauslich erworben habe. [B 8082]
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur aus besten und erstklassigen Tabaken hergestellten Zigarren und Zigaretten zu bedienen.
Hochachtungsvoll **Bruno Boyer** nebst Frau.

Parteigenossen
kaufen durch Ersparnis der teuren Ladenmiete billige, solide
Tischler- und Polster-Möbel

Ganze Wohnungs-Einrichtungen
250, 350, 420, 500, 600 M. usw.
Kaulbaohstr. 31, 1. Etg.
Oswald Mauchs
Teilzahlung gestattet. [B 2089]

+ Frauen +
Bei Beschwerden, Unvermögen, seitens u. versuchen Sie bitte sofort meine echten [L 1207]
Frauen-Tropfen
a. Flasche 4.-, egristart 6.50,
Doppelflasche 10.- M.
Speziell empfehlenswert in Verbindung mit Procenten, a. 1.25.
A. Blombel Nachfolger,
Hilberstr. 23. M. gerollt. [B 1207]

Engl. Gettst. m. Haubfr. Mattag, auch nach Maß, beste Polsterung.
Gofas, einzelne Möbel
kauft man billig und solid bei
Dr. Köhler, Weißstraße 22
(Teilsahl gef. u. auch n. auswärts)
Echt } Fellschaukelpferd
eleg. } und Puppenwagen billig zu
vert. Cappelstr. 19, 1. Mittel.

Geschäfts-Eröffnung.
Ergebenst Unterzeichneter gestattet sich den geehrten Bewohnern von Radeberg und Umgegend höflichst anzuzeigen, daß ich das hiesige Fleischer-Grundstück, **Pirnauer Straße 26**, käuflich erworben habe. Ich eröffne in demselben am 2. Dezember ein feines
Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft
Indem ich die höfliche Bitte um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens ausspreche, versichere ich, daß mein festes Bestreben sein wird, die Wünsche der mich Verkehrenden zu erfüllen und nur mit guter und schmackhafter Ware zu dienen.
Hochachtungsvoll
Josef Moisel, Fleischer.
K 806]

Dampfmaschinen [A 128]
Anläufer, Elektromotoren, Magnetsdynamos, Elektrifizier-apparate, Elektrische und Uhrwerkfeilenmaschinen, Akkumulatoren, Metallfabrik- und Taschenlampen, kleine Gußteile f. Elektromotoren, Dynamos, Lagerböden, Riemenröhren, Radnaben, Schwunradnaben, Hugo-Federkette, Technische Werkstoff, Akkumulatoren-Bau, Reue Gasse 26, gegenüber der Serrestraße.

Haut- u. Harnröhrenleiden
u. deren Folgen als Vorerkrankungen, Nieren-, Blasen-entzündung, Verengung, Harn-, Rücken-, Brust- u. Drüsen-entzündungen, Pflücken, Geschwüre usw. behandelt & langjährige Erkrankungen direkt u. ohne Berührung
Naturheilanstalt Dresden-A., Hauptstr. 11.
Sprechst. gratis, 1. Dorn u. Har. v. 10-12 Uhr, Sonntage von 9-1 Uhr. Damen weibliche Behandlung. Anstalt gegen Rückfälle. Schrotth-Kurort.

Für Schuh und Leder
Nimmt als Schuhkrem ein Jeder,
's ist ja so sparsam im Betrieb,
Diamantine
mit Sparsieb.
Fabrikant: Rud. Starke in Welle.

Sparkasse Niedersiedlitz
gewährt auf Einlagen
3 1/2 % bei täglicher Zinsberechnung.
Geschäftsstelle: Rathaus Niedersiedlitz, Zimmer 8.
Geschäftszeit: 9-1, 3-5 Uhr, an den Tagen vor Sonn- und Festtagen von 9-3 Uhr ununterbrochen. [L 1145]

Als schöne
Weihnachts-Geschenke
empfehlenswert:
August Bebel
Die Frau und der Sozialismus
gebunden 3 Mark.
„Aus meinem Leben“
1. Teil 2 Mark. 2. Teil 3 Mark.
Franz Diederich
„Von unten auf“
Ein neues Buch der Freiheit.
Zwei Bände a 3 Mark.
Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung,
Dresden-N., Wettinerplatz 10.

Gemeins. Ortskrankenkasse Coschütz-Dölzsch

Da die Wahl des Ausschusses der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Coschütz und Dölzsch in Coschütz sind folgende Wahlberechtigten eingetragen:

A. für die Arbeitgeber:

- 1. Meisen, Gustav, Brauereibeamter, Coschütz
2. Bauer, August, Brauereiprodukt, Dölzsch
3. Durban, Max, Steinbrucharbeiter, Dresden
4. Hünyf, Johannes, Brauereiprodukt, Coschütz
5. Meiner, Friedrich, Ziegelpacker, Coschütz
6. Körner, Paul, Gutsbesitzer, Coschütz
7. Kraus, Max, Brauereibeamter, Dresden
8. Meier, Wilhelm, Betriebsdirektor, Virslitz
9. Seiffert, Max, Baumeister, Coschütz
10. Seiffert, Emil, Mühlenbeamter, Dresden
11. Freitag, Alfred, Brauereibeamter, Dresden
12. Hennig, Oskar, Brauereibeamter, Coschütz
13. Kambusch, Max, Klempner, Coschütz
14. Hilbert, Richard, Gutsbesitzer, Coschütz
15. Winkler, Hugo, Maschinenfabrikant, Dölzsch
16. Bode, Ernst, Maschinenfabrikant, Coschütz
17. Kraus, Reinhold, Mühlenbeamter, Dölzsch
18. Weigelt, Hugo, Geschäftsführer, Coschütz
19. Haupt, Karl, Schneidermeister, Coschütz
20. Heppner, Louis, Schneidermeister, Dölzsch
21. Horn, Hermann, Gutsbesitzer, Coschütz
22. Rippenhahn, Hermann, Schlossermeister, Coschütz
23. Kuhn, Johann, Gemeindevorstand, Dölzsch
24. Meier, Rudolf, Brauereifabrikant, Coschütz
25. Barisch, Gustav, Zuckereisbesitzer, Coschütz
26. Weiser, Hermann, Gutsbesitzer, Dölzsch
27. Schmidt, Emil, Fleischermeister, Dölzsch
28. Schneider, Albert, Gutsbesitzer, Coschütz
29. Schüller, Oskar, Brauereibeamter, Dresden
30. Winkler, Ernst, Gutsbesitzer, Dölzsch

B. für die Versicherten:

- 1. Winkler, Bruno, Verbandungsleiter, Dresden
2. Meier, Max, Brauer, Dresden
3. Bauer, Hermann, Brauer, Dresden
4. Griedrich, Bernhard, Brauer, Dresden
5. Schurig, Hermann, Brauer, Dresden
6. Kühnel, Karl, Brauer, Dresden
7. Matern, August, Brauer, Coschütz
8. Gypendörfer, Hermann, Brauer, Coschütz
9. Gröher, Gustav, Brauer, Coschütz
10. Jorisch, Richard, Brauer, Dresden
11. Kriebel, Ernst, Böttcher, Coschütz
12. Koffel, Franz, Böttcher, Dresden
13. Adam, Ernst, Böttcher, Gittersee
14. Burckhardt, Hermann, Brauereiarbeiter, Coschütz
15. Müller, Edmund, Felzer, Virslitz
16. Rabie, Wilhelm, Felzer, Coschütz
17. Körnig, Moritz, Lagerhalter, Coschütz
18. Schwente, Hermann, Steinbrucharbeiter, Gittersee
19. Kraus, Gustav, Steinbrucharbeiter, Niederpörsitz
20. Schubert, Johann, Brauereifabrikant, Virslitz
21. Busch, Franz, Böttcher, Dresden
22. Reichel, Max, Brauereifabrikant, Postappel
23. Fiediger, Edwin, Böttcher, Dölzsch
24. Klapp, Wilhelm, Brauer, Dresden
25. Tiede, Julius, Brauereifabrikant, Coschütz
26. Baumann, Arthur, Steinbrucharbeiter, Dölzsch
27. Seiffert, Wolmar, Brauer, Coschütz
28. Schulz, Friedrich, Brauer, Dresden
29. Glöcher, Oswald, Brauer, Coschütz
30. Bode, Paul, Brauer, Dresden
31. Meyer, Heinrich, Brauer, Coschütz
32. Giesmann, Kurt, Brauer
33. Ehrlich, Oskar, Brauer, Coschütz
34. Richter, Alfred, Brauer, Dölzsch
35. Walter, Eugen, Brauer, Dresden
36. Schürer, Alfred, Brauer, Dresden
37. Wierich, Karl, Brauer, Dresden
38. Waite, Otto, Chauffeur, Virslitz
39. Meiser, Alfred, Brauereiarbeiter, Virslitz
40. Müller, Paul, Brauereiarbeiter, Virslitz
41. Weichelt, Paul, Brauereiarbeiter, Virslitz
42. Hegevald, Oswald, Brauer, Dresden
43. Otto, Franz, Brauer, Dresden
44. Wittig, Hermann, Brauer, Dresden
45. Schöne, Otto, Brauer, Dresden
46. Henkel, Richard, Brauer, Dresden
47. Röder, Richard, Böttcher, Dresden
48. Westert, Paul, Böttcher, Dresden
49. Heißig, Oskar, Schlosser, Gittersee
50. Börschte, Robert, Schlosser, Niederpörsitz
51. Reigmann, Kurt, Brauereiarbeiter, Dresden
52. Rande, Karl, Zimmerer, Dresden
53. Koch, Oskar, Steinbrucharbeiter, Postappel
54. Krusch, Ernst, Maschinenist, Postappel
55. Hebezeit, Otto, Steinbrucharbeiter, Virslitz
56. Müller, Albert, Steinbrucharbeiter, Schleibitz
57. Kriebel, Gustav, Steinbrucharbeiter, Virslitz
58. Runge, Paul, Steinbrucharbeiter, Postappel
59. Raben, Robert, Brauer, Dresden
60. Forbrig, Bruno, Brauer, Dresden

Da weitere Wahlberechtigten nicht eingetragen sind, sind die bei A unter 1 bis mit 10 aufgeführten Arbeitgeber und die bei B unter 1 bis mit 20 aufgeführten Versicherten als Vertreter der Arbeitgeber bzw. Versicherten im Ausschusse gewählt, während die übrigen aufgeführten Personen als Ersatzmänner gewählt sind.

Scheiden während der Wahlperiode (1914 bis mit 1917) Bewerber aus, so treten an deren Stelle die Ersatzmänner in der vorausgesetzten Reihenfolge ein.

Coschütz, am 26. November 1913. Der Kassenvorstand. G. Grimmen, Vorsitzender.

Schiess- und Sparverein Birkigt. Ball im Gasthof Birkigt. Schuhmacherei von Karl Kwapil. Dorfplatz 25b. Reparatur und Mass-Arbeit.

Einem geehrten Publikum von Coschütz, Speckshausen und Umgebung sowie meinen verehrten Gästen von Dresden die ergebene Mitteilung, daß wir den

Gasthof Kurort Hartha

übernommen haben. Wir werden bestrebt sein, die uns beehren den Gäste auf das Zuberkommende zu bedienen.

Gr. Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177. Leitung: Musikmeister Max Kapl.

In Kaditz ist jetzt mächtiger Hummel. Drum rat ich euch zu einem Hummel.

Allen verehrten Bekannten und Genossen zur gest. Nachricht, daß wir das

Restaurant Stiftsstraße 14

(früher E. Schurig) übernommen habe und bitten, daß unserm Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen.

Jeden Freitag: Schlaht-Fest. Vor. Mittagstisch. Feinsteller Bier. E. Gutes Rindfleisch.

Das Licht-Spiel-Haus. Führende der Residenz! Licht-Spiele. Waisenhausstraße 22. Fernsprecher 17387. Direktion: J. Wilhelm.

Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Sie lachen Tränen, wenn Sie schon! Die blaue Maus.

Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus.

Vorführungen. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus. Die blaue Maus.

Geschäfts-Uebergabe. Infolge meines Auszuges von Coschütz zur Mitteilung, daß wir unser Geschäft

Restaurant Hohe Warte Birkigt. empfiehlt seine freundl. geräumigen Lokalitäten mit Vereins- u. Gesellschaftszimmer einem werten Besuch.

Gr. Auschank von Rizzi-Bock mit musikal. Unterhaltung. Sonntag den 29. und Montag den 30. November.

Gr. Skat-Turnier. Sonntag den 8. Dezember. Anfang 8 Uhr.

Plashütter Hof. Empf. umf. f. bl. Lokalitäten wirt. Freunden, Gönnern u. Nachbarn einer geneigt. Beachtung.

Alter Deffauer Niedergorbis. 5 Minuten von der Endstation. Sonntag den 30. November.

Feine öffentl. Ballmusik. T. B. Binder Ernst.

T. B. Binder Ernst. Montag den 1. und Montag den 8. Dezember Umlauf u. Angabe der Passpartouts für 1914.

Restaur. Harmonie. Rosenstraße 22. Heute Sonnabend, Sonntag u. Montag Gr. Bockbier-Rummel.

Waldschänke Radebeul. Sonntag den 30. November Bockbier-Rummel.

1zig ist Neumanns Konzerthaus. Schössergasse 8.

3 Kapellen. Monat Dezember (A 180) Bockbier-Auschank.

Gasthof Coschütz. Morgen Sonntag Gr. öffentl. Ballmusik.

Niederpörsitzer Flauer Niederpörsitzer Lager Niederpörsitzer Mäuscher.

Restaur. z. Alten Post. Dr. Trahan, Viehstraße 34. Achtung! Sonnabend den 29. und Sonntag den 30. November.

Gr. Auschank von Rizzi-Bock mit musikal. Unterhaltung. Sonntag den 29. und Montag den 30. November.

Silber-Quelle. Freiberger Straße 4. empfiehlt ihre geräumigen Lokalitäten nebst Vereinszimmer angelegentlich.

Gasthof Dr. Übligau. Sonntag: Elite-Mahl.

Montag 7 Uhr Starkbier. Ballmusik. Herren 10 Pf. und Damen 5 Pf.

Haubolds Restaurant. Sobenbacher Straße 60. Empfehl. unter freundl. Lokalitäten einer geneigt. Beachtung.

Afrikanisches Koccarhaus. Große Brüdergasse 22. Täglich von 5 Uhr, Sonntags von 11 1/2 Uhr an.

Wama. du schaffst es nicht, was Puppenschmidts für eine Niesen-Auswahl in f. Gelenkputzen und Charakter-Babys haben.

Puppenschmidts. für eine Niesen-Auswahl in f. Gelenkputzen und Charakter-Babys haben.

Paul Nitschste. der beliebte (schl.) Komiker empfiehlt sich den geehrten Gewerkschaften, Gastwirten, Vereinen usw. bei allen Festlichkeiten.

Riesenauswahl! Puppenwagen. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gebrüder Eichhorn. Trompetenstr. 17. neben Central-Theater u. Hofgasse. Hauptniederlage der weltbek. Brennen.

Einige gute moderne Ullster. für preiswert zu verkaufen. Flanzenstraße 5, I. L.

Federbetten. Oberreinerung, Kmalenstr. 12.

Konsum-Verein „Vorwärts“

Unseren geehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß ab Montag den 1. Dezember in unseren Verkaufsstellen ein

Warenverzeichnis mit Preisliste

zur Ausgabe gelangt.

Wir bitten alle Mitglieder, sich diese Verzeichnisse vom Verkaufspersonal ausshändigen zu lassen.



Petroleum-Glühlicht-Brenner

auf jede Lampe.
Robert Walther
Dresden
Pillnitzer Str. 38
Telephon 17893.

Fahrräder jetzt ganz billig, geb. 10, 15, 20, 25 u. u. v., neue m. 1 Jahr Gar. 38, 40, 45, 48 u. u. v., Teilzahlung gestattet, zu verkaufen. Oppelstr. 19. I. (Reinhab.) B 3070
Zubehörteile, Weingemaschin. mit 1 Jahr Garantie billig.

3-5 M. täglicher, ständiger Verdienst!

Gefucht sofort an allen Orten arbeitsame Personen zur Hebung einer Tricotagen- und Strumpfweberei. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anmerkung sehr leicht und lohnlos. Arbeitsleistung nach allen Orten fr. Prospekt gratis und franco.
Südwestdeutsche Strumpf- und Trikotagen-Industrie
Gebrüder Ferdinand & Co., Saarbrücken S. 111.

Geübte Zigaretten-Hand-Arbeiterinnen

auf Gold-, Flach-, Gürtel- und ohne Mundstück gesucht.
Georg A. Jasmatzi, Akt.-Ges.
Schandauer Strasse 68. [L 1309]

Weihnachts-Verkauf

teilweise bis 40 Prozent zurückgesetzt.

- | | |
|---|---|
| Teppiche | Gardinen |
| von M. 4.50, 8.—, 13.50, 24.—, 36.—, 45.—, 95.— | Fenster von M. 1.80, 2.10, 3.50, 5.—, 7.—, 9.— |
| Stores und Vitragen | |
| von M. 1.50, 1.80, 3.50, 4.50, 6.50 | |
| Portieren, dreiteilig | |
| von M. 3.50, 4.50, 5.50, 7.50, 9.50, 12.— | |
| Portierenstoffe | Mtr. b. 30 Pf. an |
| Läuferstoffe | in verschiedenen Breiten, à Mtr. 40 Pf. bis M. 2.— |
| Steppdecken | von M. 3.50, 6.50, 8.50, 9.50, 12.— |
| Tischdecken und ganze Gedecke | n. M. 0.95, 1.20, 1.75, 2.75, 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 15.— |
| Diwandecken | n. M. 5.—, 6.—, 7.50, 10.—, 15.—, 20.— |
| Kamelhaardecken | n. M. 6.50, 8.—, 12.— |
| Schlafdecken | von 90 Pf. an |
| Sofadecken | von M. 1.—, 2.— und 4.50 |
| Sofabezüge | von M. 6.—, 7.— bis 25.— |
| Sofabezug-Rester | noch billiger |
| Perzer-Teppiche | Ein Posten imit. von M. 3.50 an |
| Bettvorlagen und Felle | von M. 1.— an |
| Gardinen | so wie wiederlebenden Preisen |
- Eine Serie für Weihnachten!**
- | | |
|--|--------|
| 1 Filzstuch-Tischdecke in rot, grün, elegant gestickt | 95 Pf. |
| 1 Filzstuch-Kommodendecke, rot od. grün, schön befurbelt | 95 Pf. |
| 1 Filzstuch-Nächtischdecke, rot od. grün, appliziert | 95 Pf. |
| 1 Sofadecke, gemustert | 95 Pf. |
| 1 hoheleg. Sofaissen od. 1 eleg. Polsterkissen | 95 Pf. |
| 1 Bettvorlage, Daargarn imitiert | 95 Pf. |
| 1 Läuferstoffe, 2 Meter | 95 Pf. |
| 1 Schlafdecke, grau oder moab | 95 Pf. |
| 1 Kindersteppdecke in jeder Farbe | 95 Pf. |
| 1 Meter Stoffläufer | 95 Pf. |
| 2 1/2 Meter Kongreßstoff | 95 Pf. |
| 2 Meter Filzstuch-Boote, rot oder grün | 95 Pf. |
| 1 Pfund Bettfedern | 95 Pf. |

Starer's

Teppich- und Gardinen-Haus
Dresden
22 Grunaer Strasse 22
nur 1. Etage
Kein Laden!

Zähne

unter Garantie für guten Sitz und Brauchbarkeit beim Essen.
Halbhohe Plomben, Stützklau usw.
Fast schmerzloses Zahnziehen
speziell für Angestellte und nervöse Personen.
Zahnpraxis Britannia
Marschallstr. 11, Nähe Amalienplatz. Telephon 11287

Christbaum - Fuss

Menationelle Neuheit!
Es gibt nichts, was die Stimmung am Weihnachtsfest so erhöht, als eine Bescherung bei dem Klängen eines Weihnachtsliedes und dem köstlichen und feierlichen Dröhen des Raumes.
Verlangen Sie sofort gratis-Prospekt von
„Grammophon“-Moack
Bürgerstr. 8 Dresden-N. Bürgerstr. 8.

Pimsler, Grossa Brüdergasse 37^L

Dresden-Alst.
bleibt trotz jeder Konkurrenz das Tagesgespräch für Dresden in bezug auf Billigkeit u. Qualität der
Monatsgarderoben
sowie neuer Garderoben.
Ulster, Paletots, Winterjoppen billig.
Kunden von auswärts Fahrvergütung.
37^L Grossa Brüdergasse, Pimsler
Lassen Sie sich nicht durch die Konkurrenz der Straße anhalten und decken Sie Ihren Bedarf nur in Nr. 37, 1.

Mitglied d. Verbandes Vogelzüchter Deutschlands (e.V.)
Vogelzüchter! Beachten Sie bitte beim Kauf von Vogelkäfigen, daß es nicht aus Beschäften stammt, wo es mit Waren wie Chemikalien usw. lagert. Vogelkäfiger ist gleich Lebensmittel empfindlich für verderbliche Einflüsse. Kaufen Sie nur in durch nebenstehendem Plakat kenntlichen Spezialgeschäften. Nur diese bieten Garantie für sachmännlich frisch gemischtes Futter. Auch finden Sie daselbst beim Einkauf von Vögeln, Käfigen usw. entsprechende Bedienung. [B 3571]

H. A. Herrmann

empfehle sein reichhaltiges Lager von
Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen
blauen Maschinisten-Anzügen
Fleischer- u. Hausjacken
Großes reichhaltiges
Schuhwarenlager
für Herren, Damen und Kinder.
Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.
Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.
Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Laden.

Dr. Klopfer Nudeln

Nährhaft wie Fleisch
Verlangen Sie kostenfrei Zusendung des:
„Kochbuch des“
Dr. Klopfer
Dresden-Leutnitz

Günstiger Gelegenheitskauf in Steingut.

Verkauf vom 2. bis 4. Dezember von 10-7 Uhr in der Goldenen Krone in Adebsul. Wilda Weichner.

Echt Münchner Eberl-Bräu

in Halbliter und Elfer-Flaschen
Prämien-Bons
die im Sommer 1911 eingeführt, allseitig begehrt
Eberl-Bräuse
ein Mineral-alkalischer Ranges
überall erhältlich!

Hausierer gesucht.

Herren u. Damen, z. Verf. v. reinem Wienhonig bei hohem Verdienst. Off. u. Hausierer a. d. Exp. d. M. [B 3062]
Zigaretten-Arbeiterin
(Hohlmundst.) sofort für dauernd gesucht. Zigarettenfabrik Grötk. Pöschappel, Bergstr. 8. [B 3060]
Yokunde Hausarbeit!
Striden wird gründlich erleicht. Frankfurterstr. 14. 4. [B 3061]
Hausierer und Hausiererinnen für neuen Schriftbäumchen
geholt Grötkstr. 11. 11. [B 3064]
Berdiens und Grütens!
Gutgeh. billig verkauft. Weidm. und Werkstellen aller Art weit fort kostenlos nach H. Niem. Edm. Frankfurterstr. 60. im Geschäft. [B 3063]

Deutscher Tabakarbeiterverband. Zahlstelle Dresden.

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht, daß am 25. November unser langjähriges Mitglied, der Zigarrenarbeiter **Robert Freitag** nach schwerer Krankheit verstorben ist. Wir werden sein Andenken in Ehren halten!
Die Beerdigung findet am Montag den 1. Dezember, nachmittags 3 Uhr, auf dem äußeren Friedhof statt und werden die Kollegen und Kolleginnen ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. [V 101]

Allen Verwandten, Bekannten, Freunden u. Hausbewohnern sowie dem Arbeiter-Abfahrtsverein Leubnitz-Neustadt für den herzlichen Blumenkranz und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter **Emilie Hegewald** sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Dank Herrn Pfarrer Lamm für seine tröstlichen Worte am Grabe.
[B 3883] Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen, wohlwollenden Beweise der Liebe und Teilnahme, durch Blumenkranz, Wort und Schrift, sowie letzten Geleit bei der Einäscherung meines unvergesslichen Vaters, unseres Vaters, des Lagerhalters **Albert Probst** sage ich allen herzlich meinen besten Dank. Dank allen Verwandten, Freunden und Parteigenossen, dem Personal der 84. Verkaufsstelle, dem Befehl- und Turnverein sowie dem Bureau- und Lagerpersonal des Konsumvereins Vorwärts, insbesondere Dank dem Herrn Parteisekretär Bahmann für seine so eindrucksvolle Rede bei der Einäscherung.
Dir aber, lieber Vater und Mutter, rufen wir ein herzliches Dank! und Friede deiner Asche! nach.
[K 2203] **Anna Probst nebst Angehörigen.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters **Ernst Ewald Göpfert** sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Belegschaft der Sächsischen Maschinenfabrik dem Fabrikarbeiterverband, den Genossen des S. Kreises sowie den lieben Hausbewohnern.
Dresden, Niederhäslich, 28. November 1913.
[K 115] Die trauernden Hinterbliebenen.

Für unsere werthen Abonnenten von Pleschen liegt der heutige Nummer unserer Zeitung ein Prospekt der Firma **Wilckorling-Mohnstr.**, sowie für unsere werthen Abonnenten von Pöschappel und Umgebung ein Prospekt des **Zentral-Kaufhauses Eckstein, Pöschappel**, bei, auf die wir hierdurch hinweisen.

antiquarisch, das nicht zu sagen überflüssig, bringt nicht weniger die der "Schwarz des Braunes" oder der "Blau des Jenseits", die "Blau des Jenseits" oder der "Blau des Jenseits"...

Wiederholt ist nicht zu bezweifeln, daß die ständischen Organisationen außer Achtung kommen. Selbst der gute "Bürger" beginnt sein Bewusstsein zu verlieren. Der feste Mann auf dem Strich in der Stellung der Arbeit zu den Seiten des Strahls...

Wiederholt ist nicht zu bezweifeln, daß die ständischen Organisationen außer Achtung kommen. Selbst der gute "Bürger" beginnt sein Bewusstsein zu verlieren. Der feste Mann auf dem Strich in der Stellung der Arbeit zu den Seiten des Strahls...

Wiederholt ist nicht zu bezweifeln, daß die ständischen Organisationen außer Achtung kommen. Selbst der gute "Bürger" beginnt sein Bewusstsein zu verlieren. Der feste Mann auf dem Strich in der Stellung der Arbeit zu den Seiten des Strahls...

Wiederholt ist nicht zu bezweifeln, daß die ständischen Organisationen außer Achtung kommen. Selbst der gute "Bürger" beginnt sein Bewusstsein zu verlieren. Der feste Mann auf dem Strich in der Stellung der Arbeit zu den Seiten des Strahls...

Wiederholt ist nicht zu bezweifeln, daß die ständischen Organisationen außer Achtung kommen. Selbst der gute "Bürger" beginnt sein Bewusstsein zu verlieren. Der feste Mann auf dem Strich in der Stellung der Arbeit zu den Seiten des Strahls...

Wiederholt ist nicht zu bezweifeln, daß die ständischen Organisationen außer Achtung kommen. Selbst der gute "Bürger" beginnt sein Bewusstsein zu verlieren. Der feste Mann auf dem Strich in der Stellung der Arbeit zu den Seiten des Strahls...

Wiederholt ist nicht zu bezweifeln, daß die ständischen Organisationen außer Achtung kommen. Selbst der gute "Bürger" beginnt sein Bewusstsein zu verlieren. Der feste Mann auf dem Strich in der Stellung der Arbeit zu den Seiten des Strahls...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

In schlimmen Händen

Roman von Eric Schallier
Frau Engelbrecht war noch dem Tode ihres Mannes ganz nach dem Pflichtenamt heruntergekommen; Tagmar hatte es so haben wollen. Kommst du zu Hause zu kommen, Tagmar, so wird dich niemand mehr mit ihm zusammen sein...

Frau Engelbrecht war noch dem Tode ihres Mannes ganz nach dem Pflichtenamt heruntergekommen; Tagmar hatte es so haben wollen. Kommst du zu Hause zu kommen, Tagmar, so wird dich niemand mehr mit ihm zusammen sein...

Frau Engelbrecht war noch dem Tode ihres Mannes ganz nach dem Pflichtenamt heruntergekommen; Tagmar hatte es so haben wollen. Kommst du zu Hause zu kommen, Tagmar, so wird dich niemand mehr mit ihm zusammen sein...

Frau Engelbrecht war noch dem Tode ihres Mannes ganz nach dem Pflichtenamt heruntergekommen; Tagmar hatte es so haben wollen. Kommst du zu Hause zu kommen, Tagmar, so wird dich niemand mehr mit ihm zusammen sein...

Frau Engelbrecht war noch dem Tode ihres Mannes ganz nach dem Pflichtenamt heruntergekommen; Tagmar hatte es so haben wollen. Kommst du zu Hause zu kommen, Tagmar, so wird dich niemand mehr mit ihm zusammen sein...

Frau Engelbrecht war noch dem Tode ihres Mannes ganz nach dem Pflichtenamt heruntergekommen; Tagmar hatte es so haben wollen. Kommst du zu Hause zu kommen, Tagmar, so wird dich niemand mehr mit ihm zusammen sein...

Frau Engelbrecht war noch dem Tode ihres Mannes ganz nach dem Pflichtenamt heruntergekommen; Tagmar hatte es so haben wollen. Kommst du zu Hause zu kommen, Tagmar, so wird dich niemand mehr mit ihm zusammen sein...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Das, was die Welt nicht sieht, ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken. Die Welt der Gedanken ist die Welt der Gedanken...

Westfälischer Schnupftabak
 stets frisch bei
Moritz Gabriel
 Große Zwingerstr. 9
 Ecke Wettinerstraße
 und Grunauer Straße 6.

Brautleute
 kaufen Möbel solid und billig
 im
Cottaer Möbelhaus
 Cossbänder Straße
 gegenüber d. neuen Schule
 Eigene Werkstat. Hermann Störzel.

Gürtel-Götting
 Dresden-A., Breitestr. 16
 Gürtelbänder und -Schlösser
 Praktische Nähkasten
 in Riesenauswahl
 leer u. gefüllt, jede Preis.
 Entzückende Ballschals
 Schürzen, Korsetts, Wäsche
 Handschuhe :: Strümpfe
 Handarbeiten
 Herrenwäsche und Krawatten

große Auswahl in
Pelzwaren, Mützen
 Reparaturen schnell und billig.
J. S. Lippmann
 Annenstraße 21, l. Begr. 1878.

Die beste
 Bezugsquelle für elegante
Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe
 finden Sie im Garderobenhaus
Zum Gentleman
 Dresden-A., Breite Straße 10, l.
 Kunden v. ausw. Fahrvergnügung

Vereine! Wirte!
 Koffin- und Bockbiermützen
 Dph. v. 10 Pf. an
 Girlanden Dph. v. 85 Pf. an
 Lotteriegewinne
 Losrütteln
 Tanzspiele (A. 80)
 Scherzartikel
 Mit allem billig!
Ernst Koch Nachf.
 Galeriestrasse 4, l.

Kluge Frauen
 „Frauentee“, Tafel 75 Pf.
 Koffinmützen, Spielkarten
 Monats-Gürtel, Leib-Binden,
 Hüftformer, Brusthalter, sowie alle
Frauen-Artikel.
R. Freisleben
 Postplatz.
 Man achte auf Firma.

Elnige gute Anzüge
 sehr billig zu verkaufen. (A 41)
 Flemmingstraße 5, l. l.

Sohlenleder-Ausschnitt
 und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel
Louis Kell Nachf., Inh.: Richard Klos
 Lederhandlung Am See 9, Tel. 1778.

Nähmaschinen a. Teilzahlung, gebrauchte ganz billig.
Sandner & Fichtner
 Wertheimer Straße 37, [K 207]

Achtung!
 Gebte sol. Verf. Wäsche auf
 Teilzahl. ohne Preisverh. Off. u.
 S. L. Postamt 80. [K 401]

Der geehrten Einwohnerschaft v. Plauenschen Grund u. U.
 empfiehlt sich die
Photographische Anstalt Emil Winzer & Sohn
 K 178) Potschappel, Tharandter, Ecke Sörgelstraße.

Rauchen Sie Bremer Zigarren!
 Nr. 50 a 8 Pf., Nr. 70 a 7 Pf., Nr. 88 a 6 Pf., Riste m. 100, 205.
Erich Möller, Pillnitzer Str. 12, Waisenhausstr. 20

Gutes Grammophon billig an
 vert. Bürgerstr. 35, l. l. [K 279] P. Schankelpl. g. b. Palmstr. 14, p. l.

Wichtig für unsere Hausfrauen!

Nach Fertigstellung der neuen Musterfetttschmelze auf dem städtischen Schlachthof ist es der unterzeichneten Genossenschaft gelungen, aus nur bestem frischen Rindertalg ein garantiert reines

Back- u. Bratfett

herzustellen, das hinsichtlich Güte und Wohlgeschmack von keinem anderen im Handel befindlichen Produkt übertroffen werden dürfte.

Dieses

Back- u. Bratfett

eignet sich ganz vorzüglich zur Herstellung feiner Braten und Backwaren.

Keine sparsame Hausfrau darf versäumen, dieses äusserst wohlfeile Nahrungs- und Hilfsmittel als Ersatz für die teure Butter zu verwenden, und wird dieses Produkt nach jedem Versuche unentbehrlich für Haushalt und Küche sein.

Dieses

Back- u. Bratfett

wird in unserer mit allen hygienischen Einrichtungen versehenen Musterfetttschmelze hergestellt und in Pergamenthülsen zu ¼ und ½ kg Inhalt in allen durch unsere Plakate kenntlichen Fleischereien sowie im Ladengeschäft der Genossenschaft, Schlachthofring 3, verkauft.

Einkauf und Verwertung von Fleischerei-Rohprodukten und Rohstoffen

e. G. m. b. H. in Dresden.

Prämiiert Goldene Medaille Bäckerei-Ausstellung 1913.

[A 84]

Zigarren Zigaretten Tabak ::

in grosser Auswahl bei
Gustav Schröther
 Maxstr. 17, nahe Volkshaus. [B 8561]

Puppen Perücken
 aus echtem Haar mit
 langen Zöpfen, zum
 Kämmen u. Frisieren,
 in reicher Auswahl,
 von 1.50 an, ein-
 schließlich Aufgeben.
Haarmanufaktur
 Schloßstraße 19
 Reparatur-Werkstatt

Löbauer Möbelhandlung Paul Claus

Löbauer, Ecke Eichenborststrasse
 empfiehlt sich zur Lieferung von
 einzelnen Möbeln sowie vollständ.
 Ausstattungen in modernsten Aus-
 führungen zu billigen Preisen.
 Teilzahlung gestattet.

Eigene Tapezierer-Werkstatt.
Feldstecher, Marsenquäler
 Schutzbrillen, gemöblte Klüster
 Schutzklemmer, grau und grün
Arbeitsbrillen, Klemmer
 neue Systeme jeder Schärfe.
 Tellerer Glas, Reparatur
P. E. Zimmermann, Stralauer l.
 An der Geraogin Garten.



Edelstraußfedern

find das Beste und Begehrteste
 werteste Geschenk für jede Dame
 Eine Edelstraußfeder kostet: [A 22]
 40 cm lang 8 Pf.
 40 . . . 10 .
 50 . . . 15 .
 60 . . . 25 .

Schmale Straußfedern kosten:
 30-40 cm lang 48 Pf.
 40-50 . . . 1, 2, 3 Pf.
Reiber von 50 Pf. bis 3 Pf.
Pfeifen von 3-100 Pf.
Feder-Bund und Stöcke, 2 m
 lang 4.50, 11, 14 Pf.
 2,5 m lang 17-120 Pf.
 Kleine Christbäume, Beeten, Glas,
 Gaud, Gefen, Kranz- und Gaud-
 blumen, Palmen, Blattpflanzen,
 Spiegelkränze, Korbblumen in
 großen und kleinen Posten.

H. Hesse

Scheffelstr. 10/12.
Musik-Instrumente
 aller Art
 kauft und tauscht
 Ziegelstrasse
Dr. Otto Friebe 13
 Eckhaus Steinstrasse.

Mutterspritzen



mit 2 Kanülen von 1,75 Pf. an.
 Spülkanülen, Seidbind., Mentha-
 tionspulver, Vorkalbind. u. hygien.
Frauen Artikel
 bestell. gratis. Am Febr. 10 Proj. Heft
Frau Heusinger
 300 37 Am See 27 000
 Erster Laden von

Dippoldiswaldaer Platz.

Genau auf Namen und
 Panonnummer achten.
Brautausstattungen
 sowie eins. Möbel, in edel u. simpl. in
 jeder Preisl. in solid. Ausf., elegant
 Mod. Gohliser Str. 21, Rabritsch.

Moderne
Küchen
 von 45 M. an
 Einz. Schränke
 von 20 M. an
 Solid! Billig!
Tränkner
Möbelhaus
 Gölitzstr.
 Strasse 21/23.

Emil Ho
 Zertim
 Sa ammen
 zu Weite
 stände
 Scher. Ich
 rektoren
 tischen. G
 lugen. U
 und Keesch
 Goldfäden
 haben. her
 und viele
 Kordelbun
 noch zur W
 1 Tageländ
 wael in 2
 mit den
 Schmelz
 120ber
 vorteilhaft
 auf Meckl
 firma und
 prägen fin
 it. Für
 von Dant
 Verlan

Selten vorteilhaftes Angebot in allen Abteilungen zu bedeutend ermäßigten Preisen!

Unsere Konfektion, aus besten Stoff-Fabri- katen, mit geringen Ausnahmen in eigenen Werkstätten hergestellt, ist nicht zu vergleichen mit minderwertiger Fabrikware.

Egers's billige Weihnachts-Verkaufstage

| | |
|----------------------|---------------------|
| Herren-Wulst | 80, 60, 48 bis 21.- |
| Herren-Paletots | 75, 64, 39 bis 18.- |
| Sakko-Anzüge | 85, 60, 42 bis 18.- |
| Gesellschafts-Anzüge | 85, 60, 48 bis 29.- |
| Herren-Bekleidungs | 24, 19, 15 bis 4.50 |
| Herren-Pelzkleider | 80, 21, 15 bis 7.50 |
| Sport-Anzüge | 54, 42, 38 bis 21.- |
| Knaben-Joppen | 80, 18, 12 bis 8.50 |

Spezial-Angebote:

| | |
|--|--|
| Herren- | Knaben- |
| Wulst und Paletots { früher 80, 60 bis 86 jetzt 21 bis 54 | Anzüge { früher 38.-, 24.- bis 7.- jetzt 3.50, 2.75 b. 12.50 |
| Sakko-Anzüge { früher 85, 64 bis 39 jetzt 18 bis 59 | Wulst u. Pyjacks { früher 8.-, 21.- bis 7.50 jetzt 4.75, 7.50 b. 21.- |
| Westen 4 Serien 1.75, 2.50, 4.00, 7.50 | Konfirm.-Anzüge zu extra billigen Preisen |

Herren-Wäsche: Oberhemden, Kragen 10%, Rodelartikel, wenn anrech. 33%
Unterw.-che, div. Kravatten, einzelne T. z. T. 33%

| | |
|-----------------------|---------------------|
| Knaben-Anzüge | 26, 18, 9 bis 3.60 |
| Knaben-Pyjacks | 30, 21, 15 bis 4.75 |
| Knaben-Wulst | 30, 25, 14 bis 4.75 |
| Knaben-Joppen | 15, 9, 6 bis 3.50 |
| Knaben-Pelzkleider | 16, 12, 7 bis 3.25 |
| Jünglings-Anzüge | 50, 40, 30 bis 16.- |
| Jünglings-Wulst | 60, 42, 36 bis 15.- |
| Jünglings-Bekleidungs | 15, 9, 7 bis 4.36 |

Auto-Kleidung
Auto-Pelze 75 bis 250 A, Chauffeur-Pelze 45 bis 150 A, Chauffeur-Anzüge, Chauffeur-Mäntel, -Decken, -Mützen, -Handschuhe, Gamaschen etc.

Egers mollige Schlafrocke u. Hausjoppen
Velour, Kamelhaar, Sammet, 9.50, 12.50, 18.-, 21.- bis 60.-

Maß-Anfertigung
Anzüge nach Maß 68 - 75 etc., Paletots nach Maß 66 bis 78 etc., Wulst nach Maß 65-90 etc., Bekleidungs nach Maß 16-24 etc., Anfertigung von Weihnachtswesten.

Ausrüstungen für

| | |
|---|--|
| Ski-Sport | Rodel-Sport |
| Ski-Anzüge 45.-, 54.- 68.- | Sweater, weiss und farbig, 2.50 bis 25.- |
| Lern-Skier 15.50, 19.- | Garnituren, Neuheiten 7.50 bis 36.- |
| Eschen-Skier 19.50, 24.- | Knaben-Sweater 1.10 bis 8.- |
| Norweg Hagen-Skier 24.50, 30.50 | Knaben-Garnituren 5.- bis 15.- |
| Knaben-Skier 8.-, 8.75 | Sportpelze, Schals |
| (Sämtliche Skier komplett mit Bindung.) | Mützen, Wickelgamaschen. |
| Stöcke, Mützen, Handschuhe | |
| Windjacken, Rucksäcke. | |

EGER & SOHN

nur König Johannstrasse
Spezialhaus für moderne Herren- und Knabenkleidung.

Anzüge 36, 40, 52-65 M.
nach Gehrock-Anzüge 45 Mark
Paletots von 30 Mark an
aus pa. mod. engl. u. deutschen Maßstoff-
rosten unter Garantie des guten Sitzens mit guten
Zutaten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur
Kauf bei nicht passendem Sitz. Halte auch großes Lager
in fertigen Herren-Anzügen, Paletots u. Joppen
guter Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschneider mit
Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. [L233]

Weihnachtsgelegenheit!
Wegen festlichen Anlasses in Poststädten bin ich in der Lage,
Tischlermöbel zu enorm billigen Preisen zu vertauschen.
Möbelmagazin v. Otto Soldner, Leipziger Str. 246
Eigene Tapezierwerkstatt. [B3615]

Ausverkauf!
Das zur Radlohtentursache Hammer (A. H. Hammer)
gehörige Warenlager an Lederwaren, Herrenwäsche,
Krawatten usw. soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen
gegen Barzahlung im feierlichen Geschäftstotal
Kesselsdorfer Strasse 20
ausverkauft werden. Der Kaufverwalter. [L1316]

Glas-Christbaumschmuck

Verkaufe dieses Jahr wieder 20000 Sortimente zum alten Preis.

Sortiment I mit 320 Stück in wunderbarer Ausföhrung und
Zusammenstellung aus erster Hand, als: Edelstein, Rubin u. Glas
in Edelstein und bemalt mit Tieren, Vögeln und Schmucksteinen.
Kästchen Silbergläser, Angelgläser, Fruchtkörbe, Nistkäse im
Eis, schöne Epa, Goldfische in Wasser schwimmend, Spiegel-
reflektoren, Engel, Rosen, Luftschiffe mit Graf Zeppelin, Dorn-
röschen, Eier mit verschiedenen, 12 herrlich leuchtende Vasen-
arrangements, Ultra-Prachtmeyer, Eier mit Traubenkranz, Gänse
und Gänse im Silberstein, Edelstein auf Silberstein, Rosen mit
Goldsteinen, die allerneuesten Diamantperlen in allen Regenbogen-
farben, herrl. Offert, prachtvolle Baumspitze, großer Wachengel
und vieles mehr, verpackt gut verpackt franco 5 Mark. (Bei
Nachnahme die Gebührpennige mehr.) Jeder Verkäufer erhält
noch zur Ueberzahlung folgende Schmuckgegenstände als Geschenk:
1 Jagdhut mit Reh u.irsch, 6 mechanische wunderbare Paradies-
vögel in Lebensgröße (noch nie dagewesen) und Schneewittchen
mit den sieben Zwergen sowie 1 Palet Diamantstich zum Be-
schneiden des Baumes. Sortiment II für Liebhaber nur in weiß
(Silber) auch 5 Mark. Sortiment III mit ca. 700 Stück sehr
vorteilhaft für Händler und Vereine 10 Mark. Wegen Sie Wert
auf Bestität und gute Qualität, so achten Sie genau auf meine
Namen und befolgen Sie sofort, ehe die 20000 Sortimente ver-
kauft sind, da diese Ware von keiner Seite noch geordert werden
kann. Für Geschenke und Stückzahl wird garantiert. Kaufprobe
von Zuschriften und Nachbestellungen. [A 1250]

Verlandhaus Josef Müller, Coburg, Thür. Wald, 20.

Extra billige Angebote!

Billige Decken!

Trotz gewaltiger Preissteigerung große Vollen bil-
lige Decken in allen Größen und Qualitäten.
Untenstehend nur ein Teil dieser
extra billigen Offerte.

Ein Vollen Leinen-Tisch-Decken anst. 30.- für 14.-
Ein Vollen Plüsch-Divan-Decken anst. 30.- für 24.-
Ein Vollen Saiten-Decken anst. 20.- für 16.-
Ein Vollen Reise-Decken anst. 20.- für 17.-
Ein Vollen Kamelhaar-Decken anst. 16.- für 13.50

Billige Vorlagen!

Extra für den Weihnachtsmarkt habe ich große Mengen
Waren (Nestelbände in Fabriken) aufger-
wöhnlich preiswert erworben, welche ich
wieder billig zum Verkauf stelle.

Ein Vollen Bettvorlagen . . . anst. 4.50 für 3.50
Ein Vollen Imil. Perser-Vorlagen . . . schon von 2.75 an
Ein Vollen Ziegenstoffs . . . schon von 2.50 an
Ein Vollen Angora-Felle . . . schon von 2.- an

Billige Läuferstoffe!

Es ist diese billige Offerte kein alltägliches An-
gebot und bitte ich höflichst, sich von der Preis-
würdigkeit der Ware zu überzeugen.
Nach bitte ich, die Auslagen in meinen
10 Schulenlisten zu beachten.

Ein Vollen Bonell-Läufer . . . Meter von 2.25 an
Ein Vollen Tappety-Läufer . . . Meter von 2.50 an
Ein Vollen Plüsch-Läufer . . . Meter von 3.50 an
Ein Vollen Teppich-Läufer . . . Meter von 4.- an

Ernst Pietsch
Dresden-E., Moritzstr. 17

W. Oesterreich, nur Schäferstr. 11

empfohlen als praktische und billige
Weihnachts-Geschenke

Filz- u. Schuhwaren

zu vorteilhaften Preisen.
Reparaturen gut und billig!!

Sparkasse Coschütz
bei Dresden-Blauen, im Rathaus, jeden Freitag geöffnet, außer-
dem im Feiertags-Restaurant im Blauen Grund, Stroßen-
bahnlinie 22, jeden Mittwoch von 3-5 Uhr und jeden letzten
Sonntag im Monat von 11-1 Uhr. Gebührenfreie Uebertragung.
Höchstzulagen 5000 bis 10000 M.
Tägliche Verzinsung mit 3 1/2 Prozent.

DRESDO GUMMIABSATZE UND ECKEN
erstklassiges
Fabrikat

Gummiabsätze

spottbillig

Preis pro Paar
für Damen . . . 20, 25 Pf.
für Herren . . . 25, 50 Pf.
mit Nägeln bezw. Schrau-
ben zum Befestigen.

Bei Einkauf von 3 Paar
Absätzen gebe gegen Vor-
weisung dieses Inserats
zwecks Einführung meiner
Firma
einen praktischen
Gummiartikel
gratis! [L1318]

Wiederverkäufer wollen
Engrosliste A III verlangen.

Dresdner Gummiwaren-Industrie
Waldstr. 8, P. Pops Dresden-A., Poppitz 8
Bitte genau auf Firma zu achten!

Zahn-Praxis
Max Wagner
Wettinerstraße 18, 1 Dresden, Wettinerstraße 18, 1
früher Rudolphs Zahnklinik.
Spezialität: Zahnziehen in örtlicher Betäubung.
Zahnersatz in bester Ausführung. - Plombierungen.
Leichte Zahnreinigung.

Telefon 1797 Telefon 2881
Telegramm-Adresse:
Warenhaus Herzfeld-Dresden

HERZFELD

Montag
bis
Sonntag

Dresden am Altmarkt

Der neue
Hauptkatalog
ist erschienen und
wird auf Verlangen
kostenfrei
verabfolgt

Besonders bill. Schürzen-Angebot!

Auslage auf Extra-Tischen!

| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Serie I</p> <p>Tändelschürzen, Knabenschürzen Mädchenhänger in diversen Formen</p> <p>Stück 48 Pl.</p> | <p>Serie II</p> <p>Tändelschürzen, Knabenschürzen Blusenschürzen in hübschen Farben</p> <p>Stück 75 Pl.</p> | <p>Serie III</p> <p>Blusenschürzen, Hausschürzen Tändelschürzen in großer Auswahl</p> <p>Stück 95 Pl.</p> | <p>Serie IV</p> <p>Kinderhänger, Tändelschürzen Blusenschürzen, extra gross u. weit</p> <p>Stück 1.25 M.</p> |
| <p>Serie V</p> <p>Kinderhänger, prima Satin oder Batist Blusenschürzen, extra groß, pa. Qual. Tändelschürzen, in Sat. od. eleg. Stück.</p> <p>Stück 1.75 M.</p> | <p>Serie VI</p> <p>Reform-Kleiderschürzen, in Stoffe Blusenschürzen, bunt, Lein. od. Satin Hausschürzen, weiß m. Träg. u. Stück.</p> <p>Stück 2.25 M.</p> | <p>Serie VII</p> <p>Reform-Kleiderschürzen, in Stoffe Blusenschürzen, bunt, Lein. od. Sat. Blusenschürzen, in schwarz Alpaka</p> <p>Stück 2.90 M.</p> | <p>Serie VIII</p> <p>Kleiderschürzen, Leinen im. od. Sat. Blusenschürzen, in Sat., neueste Must. Blusenschürzen, schw. Alp., extragr.</p> <p>Stück 3.90 M.</p> |

Neu eröffnet!

In der 2. Etage:

Zoologische Abteilung!

Neu eröffnet!

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>Harzer Kanarienvogel unsortiert Stück 95 Pl.</p> <p>Belgische Kanarienvogel unsortiert Stück 1.25</p> <p>Edle Harzer Kanarienvogel prächt. Gefieder, gute Sänger, mit Käfig 12.00, 8.75, 6.50, 4.90</p> <p>Möven (japanische) Pärchen 3.45</p> | <p>Indische Nonnen billiger Gesellschaftsvogel . 85 Pl.</p> <p>Tigerfinken mit prächtigem Gefieder, Paar 3.45</p> <p>Madagaskar Webervogel in Farbe kommend Stück 95 Pl.</p> <p>Chinesische Reiskinder 68 Pl. leicht zu zähmen Stück</p> | <p>Dreifarbige Nonnen netter Gesellschaftsvogel, St. 1.65</p> <p>Wellensittige, aus Australien, leicht zu züchten 3.75</p> <p>Zwergpapageien mit prächtig. Gefieder, Stück 1.95</p> <p>Chines. Nachtigallen 95 Pl. unsort., mit vielen Männ- chen darunter Stück</p> | <p>Weisse Reiskinder zarter, hübscher Vogel, Stück 4.40</p> <p>Feuerweber, mit feurig rotem Gefieder Pärchen 3.95</p> <p>Kardinäle mit roter Haube Stück 5.90</p> <p>Paradiesvögel, mit langem Schweif Pärchen 4.90</p> <p>Sprechende Papageien hübsche ges. Vogel, von 35.00 an</p> |
|---|--|--|--|

Vogelbauer 95 Pl.

aus Drahtgeflecht, beste Qualität, komplett mit Futter- und Wassermass und Stangen, die höheren Preislagen verstehen sich als Messing-Salonkäfige mit Glasseiben **6.50, 4.50, 2.75, 2.45, 1.45, 95 Pl.**

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>Mammut-Aeffchen leicht zu zähmen 22.50</p> <p>Goldfische Stück 15 Pl.</p> <p>Zwerg-Weise Stück 25 Pl.</p> <p>Laubfrösche Stück 25 Pl.</p> <p>Eidechsen Stück 35 Pl.</p> <p>Riesenschildkröten Stück 25 Pl.</p> | <p>Vogelfutter</p> <p>Kanariensingfutter Pfd. 40 Pl.</p> <p>Prachtfinkenfutter Pfd. 35 Pl.</p> <p>Wellensittigfutter Pfd. 30 Pl.</p> <p>Weichfutter I Pfd. 85 Pl.</p> <p>Weichfutter II Pfd. 45 Pl.</p> <p>Papageifutter I Pfd. 50 Pl.</p> <p>Papageifutter II Pfd. 35 Pl.</p> <p>Rüb- und Spitzsamen Pfd. 25 Pl.</p> <p>Pea-Nüsse Pfd. 45 Pl.</p> | <p>Vogelfutter</p> <p>Hanfsamen Pfd. 19 Pl.</p> <p>Erfurter Rübssamen Pfd. 25 Pl.</p> <p>Sibirya-Spitzsamen Pfd. 33 Pl.</p> <p>Waldvogel-Futter Pfd. 40 Pl.</p> <p>Geschälter Hafer Pfd. 30 Pl.</p> <p>Ameisen-Puppen, Sorte I. Pfd. 2.00</p> <p>Ameisen-Puppen, Sorte II. Pfd. 1.80</p> <p>Sonnenblumenkerne Pfd. 23 Pl.</p> <p>Papageien-Mais Pfd. 20 Pl.</p> | <p>Froschkäuser, komplett . . . 1.25</p> <p>Terrarien 5.75, 4.50, 3.90</p> <p>Fischgläser, 4eckig 1.25, 95 Pl.</p> <p>Fischgläser, rund mit Ständer 95 Pl.</p> <p>Vogelbühnen aus Glas 25 Pl.</p> <p>Futtermaschine 15, 12, 10, 8 Pl.</p> <p>Vogelstangen Meter 10 Pl.</p> <p>Vogelstand Paket 15 Pl.</p> <p>Vogelkuchen Stück 10 Pl.</p> |
|---|--|---|---|

Versand nach auswärts erfolgt nur gegen Voreinsendung des Betrages

Grösste Auswahl in **Blattpflanzen und Fischfutter** für Aquarien = Fontänen = Futterringe = Köcher

Für Versand-Verpackung werden **25 Pl. in Anrechnung gebracht**

In der 3. Etage:

Grosse Spielwaren-Ausstellung

Grösste und reichhaltigste Spielwaren-Ausstellung in der gesamten 3. Etage unseres Lichthoftraktes

| | | | |
|---|---|--|--|
| <p>Beachten Sie unsere Spielwaren-Fenster</p> | <p>Ein Blick ins Schlaffenland</p> <p>Hoehzelreise vor 100 Jahren</p> | <p>Joekel Bubl mit seinen Freunden</p> <p>Annchens Liebe Weihnachtsbescherung vor dem Schilderhaus</p> | <p>Knecht Ruprecht, der beliebte Mann trägt seinen Kruz so langsam an</p> <p>Alle Zwerg, gross und klein laden zur Spielwarenausstellung ein</p> |
|---|---|--|--|

Diana-Saal Jeden Sonntag u. Montag
Großer öfftl. Ball
 Von 4 bis 7 Uhr der Abend
 Licht-Grand bal paré.
 Herren 50 Pf.
 Damen 20 Pf.
 Montags Tanz bis 1 Uhr.
 H. Haase, Leiter.

Wettiner Säle Sonntags 4-12
Keglerheim Montags 7-1
Feiner Ball!
 [K 7] M. Zeitig.

Reichshallen Palmstraße 18
 i. Min. v. Postplatz. [A 99]
 Sonntag und Montag
Große öffentliche Ballmusik
 Sonntag 4-5 1/2 Uhr } Freier Tanz.
 Montag 6 1/2-8 1/2 Uhr }
 12 Tanzmarken 60 Pf.
 täglich: **Große Gesangs-Konzerte.**

Gambrinus-Säle Löbtauer
 Straße 66
 Neue Dekoration! Jeden Sonntag **Öffentl. Ballmusik** Neue Dekoration!
 Eintritt frei! ::
 10 Tanzmarken 50 Pf.
 Es laden freundlich ein **Otto Neumann u. Frau.**

Bellevue Waltherstraße 27, am Friedrichsbad [K 87]
 Sonntag u. Montag **Große öfftl. Ballmusik.**
 Sonntag von 4-6, Montag von 7-9 Uhr: Freitanz.
 Es laden freundlich ein **Oswin Nitsche u. Frau.**

Körner-Garten Gr. Meißner Str. 19
 Sonntag u. Montag **Öffentl. Ball.**
 Montag Tanzverein von 7 bis
 1/2 11. 30 Pf. Ad. Ritterlich.

Gasthof Wölfnitz.
 Jeden Sonntag
Extrafeine Ballmusik.
 Zur Abhaltung von Festlichkeiten, Versammlungen,
 Sitzungen usw. halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.
 In jeder anderen Lage gr. Saal noch einige Sonntage frei.
 Hochachtungsvoll **Gustav Köhler.**

Westend-Reunion
 Jeden Sonntag und Montag [K 192]

Watzkes Ball-Etablissement
 Straßenbahnhaltestelle: direkter Weg zum Flugplatz Radix.
 Sonntag und Montag: **Vornehmer BALL.**
 Montag 8-12 Uhr: Herren 60 Pf., Damen frei. [K 76]

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone
 Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße
 Sonntag und Montag
Elite Ballmusik
 Sonntag Anfang 4 Uhr — Montag Anfang 7 Uhr.
 M. A. Pötzsch, Besitzer.

Gasthof Pieschen.
 Sonntag
Öffentliche Ballmusik
 Hochachtungsvoll **A. Leipert.**

Wilder Mann.
 Jeden Sonntag und Montag
Große Ballmusik.
 Kontretanz.

Etablissement Lindengarten

Königsbrücker Strasse 121 Dresden-Neustadt Telephon 2307
 Sonntag und Montag: **Schneidige Ball-Musik.**
 Es laden freundlich ein **August Lorenz.**

Ballhaus.

Jeden Sonntag u. Montag: **Gr. öffentl. Ballmusik**
 im herrlich dekorierten Saale. [K 904]
 H. Syphon-Versand nach allen Stadtteilen frei ins Haus. — Telephon 3882. **Alfred Pfahl.**

Gasthof zum Lamm

Dresden-Trachau, Leipziger Str. 220. [K 75]
 Schönster Saal der Umgebung.
 Jeden Sonntag **Feine öffentliche Ballmusik**
 ausgeführt v. b. vorzüglic. anerkannter Musikkapelle. Leitung Hr. K. Gierth
 Von 4-5 1/2 Uhr **Freier Tanz.** — **Tanzmarken.**
 Heute sowie jeden Sonntag [K 75]

Waldvilla Trachau **Ein feines Ländchen.**

Deutsches Haus K 101
 Großenhainer Straße 93.
 Morgen **Öffentliche Ballmusik**
 Eintritt frei :: 10 Marken 60 Pf. :: **J. Schröder.**

Stadt Bremen Leipziger Strasse 58. **Schneidige Ballmusik!**

Deutscher Kaiser
 Leipziger Strasse 112
 Sonntag und Montag: **Gr. Ballmusik**
 Es laden ergebenst ein [K 946] **J. Starke**
 Morgen Sonntag [L 1107]

Gasthof J. Heller **Ein feines Ländchen!**

Guter ländlicher Aufenthalt. Tour 5 Pf.

Mitten im Zentrum von Dresden!
Fischhofplatz 10 [K 6]

Central-Halle
 Jeden Sonntag und Montag spielt das berühmte **Dresdner Tonkünstler-Orchester**
die konkurrenzlose Ballmusik
 Persönliche Leitung: **Dir. Klemm.**

Schweizerhäuschen
 Schweizer Straße 1, nahe Chemnitz Straße.
 Sonntag und Montag
Große Ball-Musik.

Sonntag und Montag **Moderne Ballmusik.**
 Vorzügliche Speisen und Getränke zu mässigen Preisen.
 Strassenbahn: Linien 7 u. 22. **Altecker Strasse 16**
Prachtvolle Saaldekoration
 Zur Abhaltung von Festlichkeiten, Versammlungen, Sitzungen usw. halte wir unsere Lokalitäten bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll **Paul Müller u. Frau.**
 Verkehrsrekord des Arb.-Soz.-Bundes Solidarität.

Gasthof Seidnitz
 Sonntag: **H. Ballmusik.** [K 908]

Gasthof Stehlich **Starkbesetzte Ballmusik**
 Morgen Sonntag [K 166]
 Es laden ein **L. Bahr u. Frau.**

Restaurant Julius Wendler
 Alaunstraße 83
 empf. feine febl. Lokaltitäten.
 Unter. feinst. Mittagstisch.
 Eigene Schlächterei.

Kohl'nstob
 Restaurant [K 28]
 Ecke Waldschlösschen- u. Hebeberger Straße.
 Klavier Familienbesuch.
 Täglich Konzert.
 Richard Geiser u. Frau.

alten Kloster Leubnitz-Neuostra.
 Gikorscher Kuchengastst. **M. J. BALL.**
 Morgen Sonntag: **Neueste Wiener Volksmusik**
 Es laden freundl. ein **R. Seidel.**

Bruntfoal Grüne Wiese
 Dresden-Gruna, am Ausgange des Großen Gartens
 Morgen Sonntag

Grosse Kirmes-Feier.
 Neue verstellte Kapelle. — Tanzmarken haben Gültigkeit.
 Selbstgebackenen Kuchen. — Borstl. Speisen. — Erstklassige Biere.

Prunksaal Erholung
 Schandauer Straße 73
 Jeden Sonntag und Montag: **Feine Ball-Musik.**
 Tanzmarken. Es laden freundlich ein **Paul Wolkm.**

Hammer's Hotel
 Sonntags: **Öffentl. Tanzabend**
 Montags: **Reunion**

Ballsaal Germania Dresden-Mittrun
 Straßenbahnlinie 12.
 Morgen Sonntag: **Gr. Kirmes-Nachfeier**
 Selbstgebackenen Kirmesbuden.
Feine Ball-Musik.
 Tanzmarken. — Die neuesten Tänze. — Reichhaltige Speisekarte. —
 ff. Biere. — Nur edle gepflegte Biere im Saal wie im Restaurant.
 Es laden ergebenst ein [K 807] **H. Franz.**

Sächsischer Prinz
 Schandauer Straße 11. Straßenbahnen 19, 21, 23
 Sonntag u. Montag: **Elite-Ballmusik.**
 Tanzmarken haben Gültigkeit. [K 803]
 :: Damen freien Tanz. ::

Gasthof Mockritz. [K 148]

Jeden Sonntag **Grosser Jugend-Elite-Ball**
Paradies Garten, Zschertnitz
 Besondere feines Freizeits-Platz. — Gekühlte Getränke.
 Sonntag u. Montag: **Grosser Elite-Ball**
 Speisen und Getränke in bekannter Güte
 K 149 Hochachtungsvoll **Max W. Gebe.**

„Elysium“, Räcknitz.
 Sonntag: **Feiner Ball.**
 K 142 Es laden ergebenst ein **berth. Jäger.**

Gasthof Blasewitz
 Sonntag: **H. Militär-Ball-Musik.**
 Tel. 6205. Es laden ergebenst ein **Louis Orland u. Frau.**

Restaurant Wehlener Hof, Schandauer Str.
 (in der Nähe des Volkswirtschaftlichen Hofes)
 Empfehlen unsere freundl. Lokalitäten einer genussigen Mahlzeit.
 Angenehmer Familienaufenthalt. Elektr. Piano mit Pianobegleitung.
 2 schöne Vereinszimmer, bis 100 Personen fassend, besonders
 geeignet zu Betriebs- sowie kleinen Versammlungen. Jeden Sonntag
 Doppel-Schlachtfest. [K 904] Hochachtungsvoll **Ernst Anders u. Frau.**

Dresdner Volkshaus

Ritzenbergstr. 2 Telefon 21 425 Maxstrasse 13

Sonntag den 30. November im Saale:

Nachmittags: Schneeweißchen und Rosenrot. Eine Kinderkomödie in fünf Bildern.
Einlass 1/2 Uhr. Anfang 1/3 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Abends: Kettenglieder. Ein Spiel am häuslichen Herd in 4 Akten von Herrn. Hagermann jun.
Uraufführung: Deutsches Theater, Berlin. Repertoirestück: Froie Volkabühne, Wien.
Erstaufführung in Dresden: Volkshaus.
Anfang 7 Uhr. [L. 1202] Eintritt mit Programm 30 Pf.

Feldschlößchen Raditz
an der Leipziger Str., nur 15 Min. v. Flugplatz
Jeden Sonntag
Große Ballmusik
Verstärkte Kapelle Tour 5 Pf.
Im Restaurant musikalische Unterhaltung auf dem Kunstspielpiano
Familienverkehr
K 76] Hochachtungsvoll G. G. G. G. G.

Tonhalle

Glacisstrasse 28 (Haltestelle der Ringbahn-Linie 26)
Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag Anfang 6 Uhr

Oeffentliche Ballmusik
K 29] Ergebenst ladet ein H. Tettenborn.

Schusterhaus
vis-à-vis dem Flugplatz, hält sich zur Einkehr empfohlen.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Feiner öffentlicher Ball

Döhleener Hof zur Roten Schänke

Vornehmes Vergnügungs-Etablissement. Straßenbahnhaltestelle Linie 22
Sonnabend den 29. Nov.: **Großer öffentl. Damenball.**
Sonntag den 30. Nov.: **Feiner Ball.**
An beiden Tagen mehrmalige Vorführung des
Tango-Tanzes. [K 190]
Anmeldungen zur Erlernung des Tango-Tanzes im Döhleener Hof.

Goldner Löwe, Postschappel

K 177] Sonntag: **Gr. öffentl. Ball.**
Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein Gern. Mies.
Mittwoch den 3. Dez.: **Olsen-Konzert.**

Imperial-Theater, Deuben
Jeden Sonnabend und Sonntag
Gr. kinematographische Vorstellung
mit hervorragendem Programm. [K 811]

Central-Theater

Neue Debüts
Pariser Luftballett
von der französischen Oper Monte Carlo.
Eisbahn auf der Bühne.
Jean Clermont
mit seinem Burlesk-Zirkus.
Lilly Walter-Schreiber
Miniatur-Soubrette.
Auserdem das übrige glänzende Varieté-Programm.
Anfang 8 Uhr. Vorverkauf täglich von 10 bis 2 Uhr an der Theatorkasse.
Montag den 1. Dezember
Gastspiel
Otto Reutter.
Sonnabend den 6. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr,
zum ersten Male:
Jung Habenichtz und das Silberprinzchen.
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern. [A 41]

Gasthof Rippien.
Sonntag von 4 Uhr an:
Eintritt 30 Pf. **Oeffentlicher Musiker-Ball**
Tanz frei! Hierzu laden freundlich ein M. Noack u. Frau.

Gasthof Leuben.
Sonntag den 30. November, abends 7 1/2 Uhr [K 182]
Oscar Junghähnel's berühmte humorist. Sänger
Neues, nie gehörtes Originalprogramm!
12 Herren. Überall durchschlagender Erfolg! 12 Herren.
Zeitweise neue, erfrischende, jugendliche Kräfte!
Vorverkauf 50 Pf. in den bekannt. Stell., an der Kasse 60 Pf.
Reiserviert an der Kasse 1 R., Vorverkauf 50 Pf.
Um zahlreichen Zuspruch bitten O. Junghähnel u. E. Heinze.

Restaurant Forsthaus, Radebeul.
In meiner am Sonnabend den 29. und Sonntag den 30. November stattfindenden
Hauskirmes
gestatte ich mir, meine werthen Gäste sowie Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen. Für musikal. Unterhaltung ist bestens gesorgt.
B 9644] Hochachtungsvoll Frau verw. Pasler.

Man trinke nur die in Qualität unerreichten [L. 1208]
Meissner Genossenschafts-Biere
Niederlage: Dresden-N., Moritzburger Str. 59/63 Tel. 18 286

Restaur. zum Landsknecht Warburgstrasse 16
empfiehlt seine freundlichen Salathütten Vorzügliche Biere und Speisen. Eigene Schlächterei. Vereinszimmer
Hermann Triebel und Frau.
Vis-à-vis dem Flugplatz.

Auf nach
Briesnitz
Dieckes Spiegel-Säle.
Sonntags: **Feiner Ball.**

Colosseum-Theater
Freiberger-Pl. 20
Nur noch bis mit Sonntag den 30. Novbr.
Theater und Kino.
Im Kino ist besonders hervorzuheben:
Ein Sensationsprozeß
Der interessanteste Roman in 8 Teilen.
Im Theater: [A 39]
Frauenlist
Schwank in 1 Akt.
Sonntag den 30. November, 8 Uhr, zum letzten Male:
Prinzessin Marzipan
Ein lustiges Märchen in 5 Akten.
Vor Montag das vortreffliche Konzerttrio
Von Montag an nur kleine Preise.

Kristall-Palast

Schöfersstrasse 45 — Konzert- und Ball-Etablissement — Telefon 2391.
Sonntag und Montag: **Feine Elite-Ballmusik.**
Sonntags v. 4 bis 5 Uhr: Prellaus; Montags v. 7 bis 1 Uhr: Tanzverein: Herren 80, Damen 60 Pf.

Restaurant [K 48]
Falkenhof
vis-à-vis neuen Ostbahnhof.
Gw. Rißmann u. Frau.

Zoologischer Garten

Neu eingetroffen: Groß Elefant, Zebra, Löwe, Tiger u. a. m.
Im Aquarium: Reiche Zugänge, u. a. Tintenfische.
Sonntag, den 30. November, nachm. 3 Uhr: **Gr. Konzert**
Erwachsene 60 Pf. (von abends 7 Uhr an 30 Pf.), Kinder 20 Pf.

Reichs-Automat

Dresden-N., Hauptstraße 30
Städtisches Markthallen-Gebäude [A 180]
Eröffnung!!
Sonnabend den 29. November.

Julius Kühn's
Restaurant zur Burg
Burgstraße 15
Gde. Dornsbörger Straße
empfiehlt sich zweien Gästen u. Bekannten u. Gäste bestens. Tel. 1731
Jeden Freitag: **Schischtsch.**
Rest. Reisewitzer Park
Tharandter Strasse — Inh. P. Bahle
empf. seine Gaststätten einer geneigt. Beachtung. Verögl. Mittagstisch

Gasthof Bannewitz
Sonntag den 30. November [K 194]
Oeffentliche Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein Emil Dietze.

Drei-Kaiser-Hof
Dr.-Löbtau, Straßenbahnlinien 7 u. 22, Dr.-Löbtau.
Sonntag und Montag
Gr. Kirmes-Feier
Sonntag 4 Uhr Montag 8 Uhr
Feiner Ball
Kammerlichtspiele! Das Kino im Ballsale!
Konkurrenzlose Lichteffekte!
Man muss es gesehen haben! [K 7]
Reichhaltige Speisenkarte. — Bürgerlichen Mitteltisch zu kleinen Preisen. — Zwei Regalbahnen.

Musenhalle
Einziges Variété und Volks-Theater des Westens
Nur noch bis mit Sonntag:
Flattens Kölner Burlesken-Ensemble.
Gute neues Programm!
Der Aussenreiter. Irtonische Burlesken-Operette in zwei Akten.
Die 6 Harrisons?? Erstklassig.
Und der vorzügliche neue Solistenteil!
Sonntags: Drei Vorstellungen!
11-1 Uhr: Matinee mit Kino-Einlagen.
Abends: Grosse Abschieds-Vorstellung
K 7] Montag abend neue Truppe!
= **Mielke-Ensemble aus Hannover!** =
Mittwoch, nachm. 3-5 Uhr: **Weihnachtsmärchen!**
Wochenlang Vorzugskarten gültig!

Alsberg's Volkstümliche Preise.

In allen Abteilungen riesig vorteilhafte Angebote. — Nur neueste modernste Waren.

Handschuhe

Damen-Handschuhe, vorzügliche Trikot-Qual., mit farb. merzeris. Futter, regulär **75 Pf.**, nur Paar **48 Pf.**

Damen-Handschuhe, hervorrag. Qualität, Körper-Trikot, 2 Knöpfe, gelb, weiß, braun u. grau, nur Paar **55 Pf.**

Damen-Handschuhe, Trikot und Sweat im., halb gefüttert, mit Wildleder im. Futter, nur Paar **58 Pf.**

Damen-Handschuhe, prima Trikot, halbgefüttert mit reinseidenem Futter, regul. **95 Pf.**, nur Paar **65 Pf.**

Damen-Handschuhe, prima Trikot, m. baumw. Futter halbgefüttert, m. 2 Perlmutterknöpfen, nur Paar **75 Pf.**

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Trikot und Sweat im., mit eleg. Zierknöpfen, nur Paar **95** und **85 Pf.**

Damen-Handschuhe, Trikot mit Plüschfutt. halbgefüttert, 2 Knöpfe, nur Paar **85** und **70 Pf.**

Damen-Handschuhe, pa. Sweat im., teils mit farb. Paspole im. Handausschnitt, teils mit Perlmutter- oder Hornknöpfen, nur Paar **1.25** u. **90 Pf.**

Damen-Handschuhe, prima Woll-Trikot oder Mocha im., hervorragende Qual., nur Paar **1.65** u. **1.45**

Damen-Handschuhe, sehr eleg., Seide m. Wolle, farbig u. schwarz, hervorragend sitzend, nur Paar **1.75**

Handschuhe

Damen-Handschuhe, vorzügliche Trikot-Qualität, in schwarz und farbig, 12 Knopf lang Paar **90 Pf.**, 10 Knopf lang . . . nur Paar **80 Pf.**

Damen-Handschuhe, Suède im. in farb., gelb u. schwarz, 12 Knopf lang Paar **1.35**, 8 Knopf lang Paar **1.10**

Herren-Handschuhe, vorzügliche Trikot-Qualität, mit 2 Knöpfen, nur Paar **95, 75, 58 Pf.**

Herren-Handschuhe, Sweat im., Handausschnitt mit Ledereinfassung . . . nur Paar **1.30**

Handschuhe für Knaben u. Mädch., Trikot und Sweat im., Paar **1.25, 85, 65, 55, 38 Pf.**

Handschuhe

Damen-Glacé-Handschuhe, 2 Druckknöpfe, in modern. Straßenfarben Paar **1.35**

Damen-Handschuhe, echt Waschleder, vorzügliche Qualitäten, Paar **2.25** und **1.75**

Glacé-Handschuhe für Damen u. Herren, gefüttert, 1 und 2 Druckknöpfe, moderne Straßenfarben, Paar **3.25** und **1.95**

Damen-Handschuhe, Mocha Venedig, samtart. Leder, eleg., solid u. warm, moderne Farben, Paar **2.80**

Damen-Glacé-Handschuhe, Ziegenleder, vorzügl. Qualitäten, moderne Farben Paar **2.95**

Damen-Lätze

mit Stehbündchen, teils Kragenschoner-Fasson, reine Wolle, nur **1.35, 1.15, 90, 65, 45 Pf.**

Blusenschoner

reine Wolle, hübsch gestrickte Dessins, weiß, nur **2.10, 1.85, 1.45, 1.25, 1.05**

Gamaschen

für Damen und Herren, Trikot und Sweat im., in schönen eleganten Farben, nur Paar **3.95, 2.95, 2.45, 1.95**

Directoire-Beinkleider

pa. Trikot-Qual. in apart. modernst. Farb., teils angeraute Winter-Qualität, nur **4.25, 3.25, 2.95, 2.25, 1.95, 85 Pf.**

Theater-Schals

in englisch Batist und halbseiden Kristalline, in vielen Farben, nur **1.50** und **85 Pf.**

Theater-Schals

in reinseiden Japans, mit und ohne Fransen, in vielen Farben, teils m. Blumenkant, nur **4.95, 3.75, 95 Pf.**

Theater-Schals

in Voile ninon, mit und ohne Fransen, in sehr großem Farbensortiment, nur **6.75, 4.95, 3.95**

Theater-Schals

in Helvetia, Ramagé, Helvetia gouffré, Crêpe de chine, mit u. ohne Fransen, in allen modernsten Farben und Ausführungen . . . **16.50** bis **5.75**

Plissékragen

in Batist, Tüll, Voile, mit Hohlsaum, mit Spitzen garniert, nur Neuheiten aus letzter Saison

sonst bis 3.65
jetzt **2.50**

sonst bis 2.95
jetzt **1.95**

sonst bis 1.75
jetzt **1.05**

sonst bis 1.95
jetzt **75, 50 u.**

35 Pf.

Mohair-Schals

schwarz und weiß, teils weiß mit farbiger Kante, nur **2.75, 1.75, 1.10, 95, 68 Pf.**

Tüll-Schals

elegante Neuheiten in weiß, schwarz hellblau, lila, rosa, gold, grün, blau, nur **3.75, 6.75, 5.75, 4.95, 3.25**

Ledertaschen

allerneueste Formen, Ueberschlagtaschen, Besuchstaschen usw., nur **3.50, 6.75, 5.50, 3.95, 1.95**

Lackledergürtel

allerletzte Neuheiten, in enormer Auswahl, **2.75, 2.10, 1.75, 1.25, 90, 65 Pf.**

Damen-Strümpfe

reine Wolle, englisch lang, nahtlos, schwarz und lederfarbig, nur Paar **80 Pf.**

Damen-Strümpfe

reine Wolle, engl. lg. pa. Qual., teils mit hübsch. Streif. od. gest. Vorderteil, teils m. Laufm., nur **2.10, 1.85, 1.45, 1.15**

Herren-Socken

grau Vigogne und Wolle, plattiert, bewährte gute Qualitäten, Paar **75, 58, 52, 45, 35 Pf.**

Herren-Socken

reine Wolle, in schwarz, leder und Pariser Farben, Paar **1.30, 1.05, 85, 68 Pf.**

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden, farbig, neueste Muster, vorzügliche Qualität, ganz durchgemustert. . . **5.50, 4.25, 2.75**

Herren-Oberhemden, weiß, mit weichen Pikee-Falten, Einsätzen u. neuest. Damast-Einsätzen . . . **5.—, 4.50, 3.75, 2.90**

Herren-Oberhemden, weiß, mit reinseidenen Einsätzen u. Manschetten . . . nur **4.90**

Herren-Krawatten, einige tausend neuest. modernst. Dessins, breite Binder, Regattes u. Diplomat. **1.50, 1.25, 95, 75, 45 Pf.**

Kragenschoner für Herren, neueste Webarten u. modernste Farbensortimente, **1.95, 1.25, 95, 75, 60, 45 Pf.**

Hosenträger, neueste Sachen, mit auswechselbaren Patten, Gummisträger, Paar **1.50, 1.25, 95, 85 Pf.**

Serviteurs, in glatt, Pikee u. Damast, **1.35, 90, 75, 55, 40, 30 Pf.**

Unterzeuge

Normal-Hemden f. Herren, vorzügliche wollgemischte Qualitäten, je nach Größe, **1.90, 1.75, 1.60**

Normal-Hemden f. Herren, Alsbergs Felsenhemd, sehr gute Qualitäten, je nach Größe, **2.50, 2.25, 2.00**

Normal-Beinkleider für Herren, dauerhafte gute Qualität, je nach Größe, **1.55, 1.45, 1.35**

Normal-Jacken f. Herren, vorzügl. Lama-Qualität, je nach Größe **1.15, 1.05, 95 Pf.**

Einsatz-Hemden, Pa. Rumpfstoffe m. neuest. Einsätzen . . . **2.60, 2.45, 2.25**

Futter-Hosen, innen angeraut, je nach Größe, **1.90, 1.75, 1.60**

Kinder-Anzüge in Barchent und Normalstoffen, je nach Größe, **1.95, 1.30, 1.15, 95, 75 Pf.**

Regenschirme

Regenschirme für Damen, vorzügliche Halbseide, mit Futteral, 1000 Tage Garantie, **2.90**

Regenschirme f. Damen und Herren, vorzügliche Halbseide mit reinseidenem Futteral, festkant., 1000 Tage Garantie, nur **4.50, 3.90**

Regenschirme f. Damen und Herren, reine Seide, mit Futteral, 1000 Tage Garantie, nur **6.00** und **4.75**

Regenschirme, reine Seide, 1000 Tage Garantie, teils mit schön. Malakastöcken u. Knopfverzierung, teils m. gut. echt. Hornkrücken, nur **3.50** u. **6.75**

Stoekschirme für Herren, mit Leder- u. zusammenschlebbaren Futteralen, neueste Muster, nur **9.50, 7.50, 6.75, 3.90**

Kinderschirme für Mädchen und Knaben, **2.90, 2.50, 1.35**

Schürzen

Servierschürzen, weiß, Batiststoff, in verschied. Fassons, mit Stickerel-Einsätzen und Falten garniert, nur **2.40, 1.85, 1.75, 1.20**

Ziertrügerschürzen, Blumenform, feiner Satinstoff, in neuesten Mustern, mit Bordüren, reich mit Satin paspoliert, nur **1.25**

Hauschürzen, Blusen- und Prinzessform, aus blau-weiß getupftem Cretonne, reich mit Blenden und Paspole garniert nur **1.95**

Kleider- u. Blusen-Schürzen m. Taillenschluß, m. Knöpfe-Besatz und Paspole . . . nur **2.95**

Schürzen-Serie „Nouveauté“, prima feiner Satin mit Futuristen-Satin garniert, Cutaway-Schnitt, mit uni Satingürtel und Rosette, mit Knöpfen.

Zierschürzen **4.25** u. **2.45**

Kinderschürzen . . **3.75**

Blusenschürzen . . **4.95**

Korsetten

Directoire-Korsett aus gut. Drellstoff, teils mit rosinfreien Einsätzen, extra lang, teils mit Strumpfhaltern. **3.95, 2.95, 1.95**

Directoire-Korsett, extra lang, aus hübschen, hellgestreiften Stoffen, m. 1 Paar Strumpfhaltern, regulär **6.50** . nur **4.95**

Directoire-Korsett, chamois Drell, extra lang, mit 2 Paar Haltern, Fasson Arha . . . nur **5.95**

Directoire-Korsett aus hübschem hellgetupft. Satinstoff, oben und unten gebogen nur **6.75**

Directoire-Korsett a. hübschem hellblauen Jacquard-Stoff, mit Mimosafedern, 2 Paar Haltern und eleganter Spitze, nur **8.75**

Directoire-Korsett aus elegantem gelben Jacquard-Stoff, m. Mimosafedern u. 2 Paar Haltern nur **10.50**

J. Niesslein

Spezialität:
Massiv goldene Ringe
gesetzlich gestempelt
von 2-1500 .A

Über 5000 Ringe
Massiv Gold 585 gestempelt
mit echtem Brillant
von 15-1500 .A

Moderne Damen-Kette
14 kar. Gold-Double 2-10 .A
massiv Gold, gestempelt, 30-200 .A
14 kar. Gold auf Silber 10-50 .A
echt Silber, 800 gestempelt, 3-20 .A

Herren-Ketten
Massiv Gold 22-150 .A, echt Silber 3-15 .A
14 kar. Gold plattiert, 5, 10, 15, 25 Jahre
Garantie, von 2.50 .A an

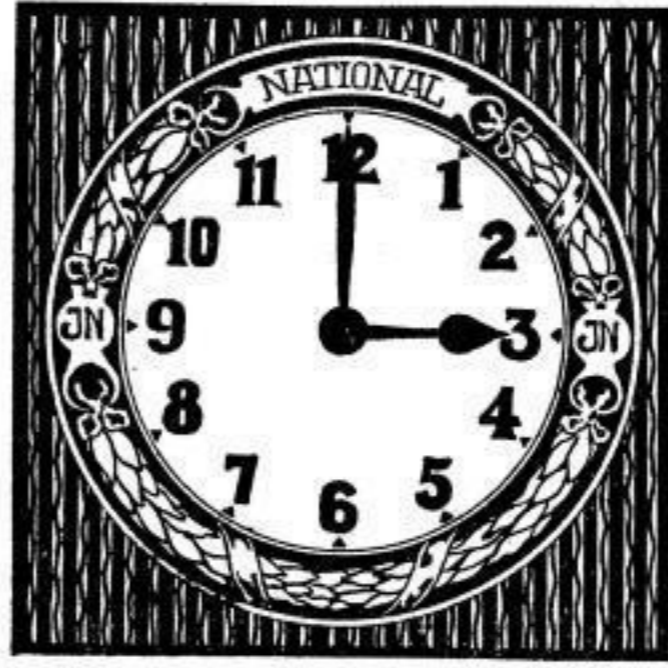
**Medaillons für Damen
und Herren**
1000 aparte Neuheiten

Broschen und Ohringe
Chic- und Sportnadeln
in echt Silber, Gold und Platin

Armbänder
Massiv Gold, gestempelt, 12-900 .A
Neuheit: Sklavenbänder
Gold, Silber, Tula

Brillantschmuck
Ringe, Broschen, Boutons, Nadeln,
Kollern, Knöpfe und Anhänger
in fehlerfreie Steine, aus eigenem Steinlager gefasst

Echte Silberwaren
Zigarren- u. Zigarettenetuis, Schirm- und
Stockgriffe, Bleistifte, Damen-Taschen
und -Börse



Altmarkt

Ecke Schloß- und Wilsdruffer Straße
Dresdens

größtes und leistungslähigstes
Spezialhaus
mit eigener Fabrik in Dresden-Neust.

Um sich von der unübertreffbaren
Auswahl und Preiswürdigkeit meiner
Waren zu überzeugen, wird gebeten,
meine an Reichhaltigkeit
einzig dastehenden Schaufenster
zu besichtigen

Diese bieten eine sorgfältig gewählte
Zusammenstellung aller Neuheiten,
enthalten aber trotz ihrer Größe und
der enormen Fülle des Gebotenen nur
einen geringen Teil meines Riesenslagers

Zum Verkauf gelangen ausschliesslich
gediegene
Qualitäts-Fabrikate

für welche ich als Fachmann weit-
gehendste Garantie zu bieten vermag
Jedes Stück mit sichtbarem Preis versehen
Umtausch nach dem Fest gern gestattet

**Glashütter und Genfer
Präzisions-Uhren**

Armband-Uhren
— die große Mode —
in Stahl, Silber, Double, Tula und Gold
von 7.50-300 .A

Damen-Uhren
gediegene Werke, starke Gehäuse
echt Silber 6.75-75 .A, echt Gold 15-600 .A
Mehrjährige Garantie

Damen-Uhren mit Kette
in feinen Etais
Echt Silber von 9.50 .A an
Massiv Gold von 17.75 .A an

Herren-Uhren
Nickel 5-25 .A, echt Silber 6.75-185 .A
Massiv Gold 30-1000 .A

Haus-Uhren
Gediegene Dresdner Fabrikate
Schlagwerke von herrlicher Tonfülle
50-350 .A

Wand-Uhren
Ausstellung Hauseingang Wilsdruffer Strasse
9.75-75 .A

Wecker- und Küchen-Uhren
über 100 neue Muster
1.95-75 .A

Tafelgeräte
Bowlen, Aufsätze, Brotkörbe, Butter-
und Zuckerboxen, Sahnen-Service
in größter Auswahl.

Juwelen · Goldwaren · Uhren

A 36

Vertrieb: Leipziger-Strasse 22, Leipzig
Vertrieb: Wilsdruffer-Strasse 10, Dresden
Gruppe Steubenberg-Borgholz

Bezirk: Reichenberg-Nähmitz-Klobitz

Gruppe Reichenberg-Vogdorf

Freitag 11. Winterballungsabend.
Freitag 12. Winterballungsabend.
Samstag 14. Vortrag mit Vorträgen von Willy Rindler...

Gruppe Nähmitz

Donnerstag 4. Singstunde.
Donnerstag 11. Spielabend.
Samstag 18. Winterballungsabend.

Gruppe Klobitz-Jelleran

Samstag 7. Besuch des Jugendbüros in Reusnitz.
Sonntag 8 Uhr zum Schönfäher.
Sonntag 13. Mitgliederversammlung.

Bezirk: Kadeberg-Langebrück

Gruppe Kadeberg

Mittwoch 3. Mitgliederversammlung.
Samstag 7. Wanderung zum Teich.
Mittwoch 10. 3. Herbstvortrag.
Mittwoch 17. Winterballungsabend.

Gruppe Langebrück

Die Besprechungen beginnen 8 Uhr abend.
Haber die jeden Mittwoch stattfindenden Besprechungen und die
Winterballungen werden die Mitglieder durch besondere Rund-
schreiben unterrichtet.

Bezirk: Königsbrunn-Lauter-Weißdorf-
Ottendorf-Ostrilla

Gruppe Königsbrunn

Samstag 14. Vortrag von R. Rindler über: Kulturgeschichte der
Vereinsarbeit.
Donnerstag 20. Winterballungsabend. Beginn 7 Uhr.

Gruppe Ottendorf-Ostrilla

Samstag 7. Wanderung in Abteilungen. Treffen 14 Uhr an der
großen Brücke.
Samstag 14. Vortrag. Anfang 4 Uhr.

Zentralvorstandssitzung. Sonntag den 7. Dezember.
Mittwoch 10 Uhr. im Volkshaus,
Mittwoch 10 Uhr. im Volkshaus,
Mittwoch 10 Uhr. im Volkshaus...

Sprechstunde der Vereinsleitung jeden Freitag im Volkshaus,
Mittwoch 10 Uhr. im Volkshaus,
Mittwoch 10 Uhr. im Volkshaus...

Wichtige Adressen: Zentralvorstand: Paul Selzer,
Koblenzstraße 20, 2.
Zentralvorstand: Paul Selzer,
Koblenzstraße 20, 2.

In unserem Bezirk guter Bücher haben wir die von der
Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands aus
bestimmten Verhältnissen übernommen:

Komm zu uns! Ein Buch für die junge Arbeiterin.
Komm zu uns! Ein Buch für die junge Arbeiterin.
Komm zu uns! Ein Buch für die junge Arbeiterin...

Jeder junge Arbeiter, jede junge Arbeiterin, die sich der Notwendigkeit bewußt ge-
worden sind, dem Dresdner Jugendbildungsverein als tätiges Mitglied anzugehören,
die die reichen Bildungsmöglichkeiten, die er bietet, zu schätzen und für ihre geistige
Weiterentwicklung auszunutzen wissen, werden nicht erlahmen in der eifrigen Werbearbeit
für unsere Sache, werden damit diese Bildungsmöglichkeiten auch einer noch größeren
Zahl uns noch fernstehender junger Arbeiter und Arbeiterinnen zugänglich machen.
Wenn jedes einzelne unserer Mitglieder aus seinem großen Bekanntenkreise, in
Familie, Fabrik und Mietkasernen nur einen einzigen interessiert, ihn in unsere
Veranstaltungen führt und für uns als Mitglied gewinnt, so leistet er damit dem be-
treffenden Jugendlichen und der Organisation einen großen Dienst.
Große Aufgaben harren noch der Erfüllung. Wohl leisten wir schon Beachtliches.
Zur Erfüllung unserer großen Aufgaben brauchen wir aber eine noch weit größere Zahl
von Mitgliedern, als wir schon haben. Ein jeder tue seine Pflicht nach besten
Kräften! Auf zur Werbearbeit!

Alle den gesamten Inhalt verantwortl. Walter Rindler, Dresden, Weimarer Platz 10. — Druck von Rabe & Comp., Dresden.

JUGENDRUF
MITTEILUNGSBLATT DES
JUGENDBILDUNGSVEREINS
DER ARBEITERCHAFT VON
DRESDEN UND UMGEGEND
Nr. 12 2. Jahrgang Dresden, im Dezember 1913

Weihnachts-Ausstellung der Dresdner Arbeiterschaft.
Weihnachts-Ausstellung
Feiern anlässlich des Weihnachtsfestes.
Nach in diesen Tagen beabsichtigt die Vereinigung für Volkserziehung und Ausfertigung vom 12. bis 21. Dezember in der
Zentralhalle, Friedrichstraße 10 (gegenüber dem 11. Uhr) abends von 9 Uhr abends) eine
Weihnachts-Ausstellung
Die bringt wie üblich neben einer großen Auswahl künstlerischer Kunstwerke, Plakate, Prospekte, Karten und Ausfertigungen eine
mit allen einem reichen Schatz guter Bücher. Es ist uns sehr erfreulich gegeben, Ihnen und jeder der anwesenden, auch
mit uns mitarbeiten an geistiger Weiterbildung der Arbeiter. Inwieweit diese Bücher in größeren Mengen liegen
beruht, andere Welt- und Lebensanschauung zu vertiefen. Welche der Bücher werden mit reichlichen, von denen man
und die jetzt ferngehalten hat. Wenn andere Zeit und Geld für Schenkung und kleine Kunstgegenstände, treffen wir gute
Bücher kaufen, die uns mit unserer Stellung in der Welt und in der Gesellschaft vertraut machen und uns weitere Sprache und
Wegweiser sein.

Empfehlenswerte Bücher
Nach der großen Anzahl wertvoller Vorkursbücher der
Vorkursarbeiten sind besonders:
Verstorbener Volk. Erzählungen von Robert Grösch.
Vorkurs-Vortrag, Preis gut gebunden 1 M. Eine Sammlung aus-
gezeichneten Vorträgen, die jeder jeden Vorkurs haben wird.
Das Land der Zukunft. Eine Weltanschauung von
Die Politik. Vorkurs-Vortrag, Preis gut gebunden 1 M. Das
Gedankengut von Karl Kautsky: „Ich habe das Gefühl, als würde der
kulturelle Fortschritt der Menschheit durch diese Bücher immer
entwackelbarer in die Zukunft hineingetragen: So wie der, so
will ich auch sein, so glücklich, so glücklich und frei gegenüber der
heiligen Sache der Arbeiterklasse.“
Das heilige Feuer. Schumanns Erzählungen, Auf-
gabe und Gedichte für die arbeitende Jugend von Jürgen Brand.
Verlag Dietrich-Verlag, Preis gut gebunden 1 M. Die
Trennen Sie alle, dem feierlichen Jahresabschluss, diesen warmen
Rund der Jugend, der hier einen Teil seiner Werke zu einer Zeit
Vertrieb für die Jugend zwischen 14 und 18 Jahren beibringt hat.
Jeder, der diese Sammlung sein eigen nennt, wird immer wieder
genau sich an ihr erinnern.
Die Arbeiterjugend und ihre Welt. M. Müller.

Sammlt Adressen!
Einige Monate trennen uns noch von Ostern, wo viele junge
Arbeiterinnen die Schule verlassen und ins Leben treten.
Die wollen im nächsten Jahre die Agitation unter diesen recht
ausgezeichnet aufnehmen. Die Vorbereitung dazu müssen schon rechtzeitig
beginnen machen. Die erste Arbeit ist das Sammeln von Adressen
sicher, die von Ostern an für uns gewonnen werden sollen. Diese
sollen jetzt überall aufzulesen auch unter der älteren Arbeiterklasse.
Interessiert auch hier, damit sie Ihre Bücher und Bücher in unsere
Besprechungen führt. Der alten aber: Sammelt Adressen!

